

# Tätigkeitsbericht 2025



**Impressum:**

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Frauen\*forum Salzkammergut

Soleweg 7/3 & 7/4, 4802 Ebensee am Traunsee

©2025 Frauen\*forum Salzkammergut

Coverbild: Pia Fronia

# Inhalt

INHALT .....	5
1 DAS FRAUEN*FORUM SALZKAMMERGUT .....	6
1.1 STAMMDATEN .....	6
1.2 ERREICHBARKEIT DES FFS .....	6
1.3 VORSTAND.....	6
1.4 RECHNUNGSPRÜFERINNEN .....	6
1.5 BEIRÄTINNEN .....	6
1.6 DAS TEAM .....	7
1.6.1 MITARBEITERINNEN .....	7
1.6.2 PROJEKTMITARBEITERINNEN .....	8
1.6.3 UNSERE BERATER*INNEN .....	9
1.6.4 TEAM IM BUNTEN KINDERHORT .....	10
1.6.5 TEAM IM KINDERARTIKELVERLEIH .....	11
1.7 ORGANISATIONSBEREICHE .....	12
2. DAS ARBEITSJAHR 2025 .....	13
2.1. ARBEITSSCHWERPUNKT BERATUNG, TREFFPUNKTE UND SERVICESTELLE .....	13
2.1.1. BERATUNG FÜR FRAUEN .....	13
2.1.2. TREFFPUNKTE: RAUM FÜR AUSTAUSCH UND VERNETZUNG .....	16
2.1.3. SERVICESTELLE.....	18
2.2. ARBEITSSCHWERPUNKT SENSIBILISIERUNG.....	21
2.2.1. VERANSTALTUNGEN UND WORKSHOPS.....	22
2.2.2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....	28
2.2.3. BIBLIOTHEK.....	30
2.2.4. COWORKING SPACE „MARKTSCHWÄRMEREI“ .....	31
2.3. ARBEITSSCHWERPUNKT BUNTER KINDERHORT .....	32
2.4. ARBEITSSCHWERPUNKT KINDERARTIKELVERLEIH .....	33
3. ANHANG .....	34
3.1. VERANSTALTUNGSSTATISTIK GESAMT .....	34
3.2. PRESSESPiegel .....	37

# 1 Das Frauen\*forum Salzkammergut

## 1.1 Stammdaten

**Name:** Frauen\*forum Salzkammergut

**Gründung:** September 1994

**Adresse:** Soleweg 7/3, 4802 Ebensee am Traunsee

**Politischer Bezirk:** Gmunden

**ZVR Nr.:** 6666 18057

**Telefon:** 06133 4136 und 0677 610 77 144

**E-Mail:** [office@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:office@frauenforum-salzkammergut.at)

**Webseite:** [www.frauenforum-salzkammergut.at](http://www.frauenforum-salzkammergut.at)

## 1.2 Erreichbarkeit des FFS

Das Büro des FFS ist montags bis donnerstags von 9 – 12 Uhr für persönliche und telefonische Anfragen geöffnet. Das Büro ist auch Vermittlungsstelle für Beratungsanfragen. Die Klientinnen\* werden nach Abklärung des Bedarfs an eine\*n geeignete\*n Berater\*in vermittelt – Beratungen finden selbstverständlich auch außerhalb dieser Öffnungszeiten statt.

### Barrierefreiheit

Die Räume des FFS sind leider nicht Rollstuhltauglich und nur über Treppen erreichbar. Für persönliche Gespräche und Beratungen besteht jederzeit die Möglichkeit, einen barrierefreien Raum im Zentrum von Ebensee zu nutzen.

## 1.3 Vorstand

**Obfrau:** Pauline Lahnsteiner-Kienesberger, BEd

**stv. Obfrau:** Christina Jaritsch, MA

**Kassierin:** Christina Jaritsch, MA

**stv. Kassierin:** Mag.<sup>a</sup> Franziska Zohner-Kienesberger

**Schriftführerin:** Lisa Neuhuber, BA

**stv. Schriftführerin:** Dr.<sup>in</sup> Marianne Lahnsteiner, MSc

## 1.4 Rechnungsprüferinnen

Mag.<sup>a</sup> Franziska Melanie Wolfsgruber & Manuela Heindl

## 1.5 Beirätinnen

**Bildung:** Mag.<sup>a</sup> Johanna Derfler & Mag.<sup>a</sup> Lisa Mayer-Lahnsteiner

**Beratung:** Mag.<sup>a</sup> Diana Steinkogler-Caesar

**Frau & Arbeit, Marketing:** Mag.<sup>a</sup> Marina Pichler

**Marketing, und Social Media:** Dipl. Ing.in (FH) Katharina Buchegger

**Philosophie & Psychologie:** Mag.<sup>a</sup> Irmgard Schwaiger

**juristische Belange:** Mag.<sup>a</sup> Brigitte Steinhuber-Kals & Mag.<sup>a</sup> Sophia Dorfner

**Physiotherapie, Schwerpunkt Beckenboden:** Dipl. Psych.in Lisa Unterhitzberger

## 1.6 Das Team

### 1.6.1 Mitarbeiterinnen



FOTO: GAMP

#### **Sabine Kerschbaum BA (seit November 2025)**

Expertise aus Sozial- und Kulturarbeit

Verantwortungsbereiche:

- Geschäftsleitung
- Koordination Arbeitsschwerpunkt Sensibilisierung inkl. Projektarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit inkl. Radioredaktion

Telefon: 0677 61 01 59 18

Email: [gl@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:gl@frauenforum-salzkammergut.at)



FOTO: PIA FRONIA

#### **Dr. \* Birgit Hofstätter**

Expertise aus der Geschlechter- und Bildungsforschung

Verantwortungsbereiche:

- Geschäftsführung
- Koordination Arbeitsschwerpunkt Sensibilisierung inkl. Projektarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit inkl. Radioredaktion

Telefon: 0677 61 01 59 18

Email: [gl@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:gl@frauenforum-salzkammergut.at)



FOTO: PIA FRONIA

#### **Mag.ª Emmanuelle Cagnieul**

Expertise aus Sprachvermittlung

Verantwortungsbereiche:

- Buchhaltung
- Koordination Arbeitsschwerpunkt Beratung und Treffpunkte
- Hort-Verwaltung

Telefon: 06133 4136

Email: [buchhaltung@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:buchhaltung@frauenforum-salzkammergut.at)

## 1.6.2 Projektmitarbeiterinnen



FOTO: HANS KOGLER

### **Gabriele Schuller**

Expertise aus Kunst- und Kulturbereich

Verantwortungsbereiche:

- Projektleitung „Einen Faden Ziehen“
- Aufbau Netzwerk Textilforum Salzkammergut

Telefon: 0650 4404 791

Email: [textilforumsalzkammergut@gmx.at](mailto:textilforumsalzkammergut@gmx.at)



FOTO: PRIVAT

### **DI<sup>in</sup> Christa Tatár**

Expertise aus Landschaftsplanung & Gemeindepolitik

Verantwortungsbereiche:

- Projektmitarbeit „FairMobility“ im Bereich Umsetzung vor Ort

Email: [mobil@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:mobil@frauenforum-salzkammergut.at)

### 1.6.3 Unsere Berater\*innen

#### **Mag.<sup>a</sup> Diana Steinkogler-Caesar**

*Psychologin*

Beratung bei

- Depression
- Angst, Zwang, Panik, Phobie
- Belastung, Trauma
- körperliche Beschwerden, Krankheitsbewältigung
- Schwangerschaft, Kinderwunsch, Wechseljahre
- Familie und Partnerschaft
- Gewalterfahrung, Verbrechen, Missbrauch
- Krisenintervention, Suizidverhütung, Trauer

#### **Mag.<sup>a</sup> Brigitte Steinhuber-Kals**

*Juristin*

Erstberatung bei rechtlichen Fragen

#### **Mag. Gerald Pührer**

*Jurist & Mediator*

juristische Beratung von Frauen, Paaren und Familien und Elternberatung nach § 95 Abs. 1a AußStrG

#### **Mag.<sup>a</sup> Ingrid Mair-Mayer**

*Juristin und Psychotherapeutin*

juristische Beratung von Frauen und Familien

#### **Regina Kirchner**

*Mentaltrainerin*

Angebot:

- Mentaltraining als Entscheidungshilfe in allen Lebenslagen
- Selbstwert, Selbstbewusstsein steigern, wieder „Ich-sein“
- Probleme/Themen in der Schule (z.B. Prüfungsangst, Blackouts,...)
- Burnout-Prophylaxe
- sich selbst lieben lernen

#### **Elisabeth Kaas**

*Psychotherapeutin*

psychosoziale Beratung

#### **Petra Hömens**

*Diätologin*

Beratung bei Essstörungen

#### **Dr.\* Birgit Hofstätter**

*Sexualpädagog\*in*

Informationsgespräche zu geschlechtlicher & sexueller Vielfalt mit Klient\*innen & Angehörige

#### **Dr.<sup>in</sup> Susanne Felgel-Farnholz**

*Ärztin*

Angebot:

- Mütterberatung
- Begleitung in (medizinischen) Krisen
- systemische Familienberatung
- Beratung v. Jugendlichen (z.B. Ängste, Unsicherheit)

#### **Mag.<sup>a</sup> Sophia Dorfner**

*Juristin*

Beratung zu Erwachsenenschutzrecht

#### **Mag.<sup>a</sup> Emmanuelle Cagnieul**

*Romanistin*

Unterstützung bei Zusammenstellen von Bewerbungsunterlagen für den (Wieder)einstieg in die Arbeitswelt

#### **Weitere Themen, die von unserem Beratungsnetzwerk abgedeckt werden:**

- Unterstützung für junge Mütter beim Bindungsaufbau
- bindungsrelevante Themen Mutter – Kind
- Begleitung vor und nach der Geburt (SAFE-Kurse)
- Vernetzung von Frauen mit Unterstützungsbedarf
- sozialarbeiterische Beratung/ Unterstützung für Familien

### 1.6.4 Team im Bunten Kinderhort



FOTO: PIA FRONIA

**Andrea Froschauer**  
Hortleitung



FOTO: PRIVAT

**Petra Födinger**  
Gruppenleitung



FOTO: PRIVAT

**Marianne Hettegger**  
Hortassistentz



FOTO: PIA FRONIA

**Claudia Pernkopf**  
Hortassistentz (derzeit in Karenz)

**Isabella Kalß**  
Hortassistentz (Karenzvertretung)

**Renate Slezak**  
Assistentz für Integration

### 1.6.5 Team im Kinderartikelverleih

Das Projekt *Kinderartikelverleih* wurde im Februar 1991 ins Leben gerufen und seit Juli 1996 vom Frauenforum betreut. Ziel des Projektes war es Kinderartikel zu vermieten, anstatt sie teuer anzuschaffen, um Familien aus Ebensee finanziell entlasten. Dieses Projekt endete am 31.12.2025.

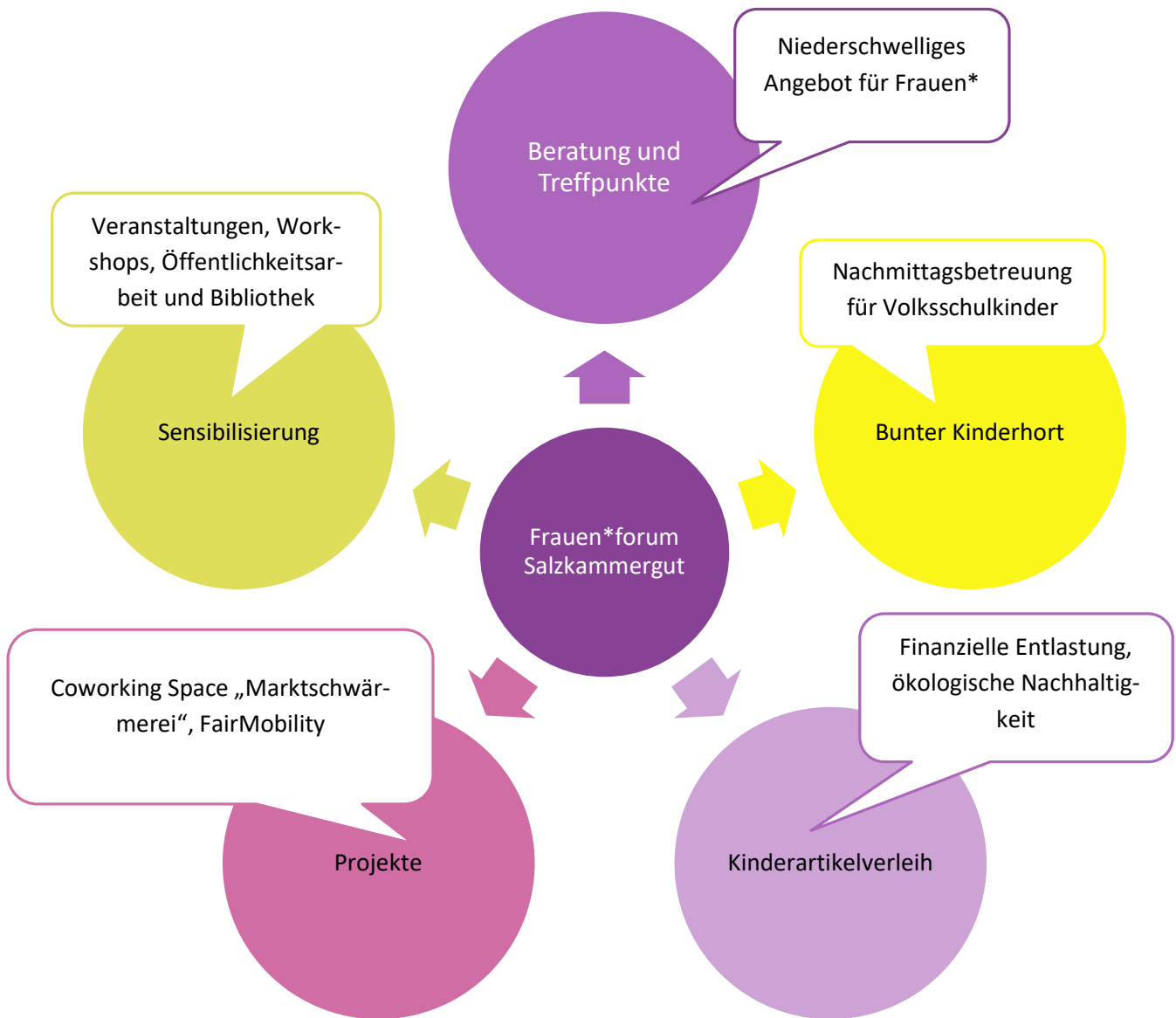
**Cornelia Vogl & Ehrenamtliche**  
Koordinatorin



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

## 1.7 Organisationsbereiche

Das Frauen\*forum Salzkammergut besteht aus fünf Organisationsbereichen:



## 2. Das Arbeitsjahr 2025

### 2.1. Arbeitsschwerpunkt Beratung, Treffpunkte und Servicestelle

*Koordination: Emmanuelle Cagnieul*

Das Frauen\*forum bietet Beratungen für Frauen und Mädchen\* sowie regelmäßige, niederschwellige Treffpunkte für unterschiedliche Zielgruppen an. Unsere Räume ermöglichen Austausch zwischen Frauen\* mit ähnlichen Interessen oder in vergleichbaren Lebenssituationen. Gleichzeitig dienen sie als niederschwelliger Zugang zu weiterführenden Unterstützungsangeboten, indem bei Bedarf auf individuelle Beratungsmöglichkeiten hingewiesen wird.

#### 2.1.1. Beratung für Frauen

Das Beratungsteam des Frauen\*forums setzt sich aus Expert\*innen unterschiedlicher Professionen zusammen und ermöglicht dadurch eine umfassende und interdisziplinäre Unterstützung für Frauen\*. Aktuell umfasst das Team Jurist\*innen, Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, eine Ärztin, eine Diätologin sowie eine Mentaltrainerin.

Durch diese fachliche Vielfalt können Ratsuchende je nach Anliegen an spezialisierte Berater\*innen vermittelt werden. Die Beratung umfasst unter anderem rechtliche Fragestellungen, psychosoziale Belastungen sowie gesundheitliche und persönliche Themen. Darüber hinaus unterstützen wir Frauen\* auch bei der beruflichen Orientierung, etwa durch berufliche Beratung sowie bei der Erstellung und Überarbeitung von Bewerbungsunterlagen.

Die Zusammenarbeit im Team ist von regelmäßigem fachlichem Austausch geprägt. Dieser dient der Qualitätssicherung, der Reflexion der Beratungspraxis sowie der Weiterentwicklung des Angebots. Grundlage der Arbeit bildet ein frauen\*parteiliches und feministisches Selbstverständnis, das sich an den Qualitätsstandards des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen orientiert.

#### Zielgruppen

Das Angebot richtet sich an Frauen\* aller Altersgruppen, Lebensphasen und kulturellen Hintergründe. Ein besonderes Anliegen ist es, verstärkt Migrantinnen\* sowie sozial und/oder finanziell benachteiligte Frauen\* zu erreichen. In der Beratung berücksichtigen wir dabei stets auch das jeweilige familiäre Umfeld und beziehen – sofern relevant – das Familiensystem in die Betrachtung der individuellen Lebenssituation mit ein.

#### Von der Anfrage zur Beratung

Nimmt eine Frau\* Kontakt mit dem Frauen\*forum auf, erfolgt zunächst ein Erstgespräch mit einer Mitarbeiterin. In diesem Gespräch wird das Anliegen der Anrufenden durch empathisches Nachfragen und Zuhören gemeinsam geklärt, um die passende Berater\*in oder – falls erforderlich – eine geeignete Netzwerkpartner\*in zu finden. Ziel ist es, die Ratsuchende möglichst bedarfsgerecht an eine fachlich geeignete Ansprechperson zu vermitteln. Das Frauen\*forum übernimmt dabei eine koordinierende und vermittelnde Funktion.

Neben telefonischen Anfragen kommen Frauen\* auch ohne Termin direkt ins Büro. In solchen Situationen nehmen wir uns Zeit für ein erstes Gespräch, hören zu und klären gemeinsam das Anliegen.

Niemand wird weggeschickt. In manchen Fällen kann bereits in diesem Gespräch eine erste Orientierung oder Klärung erfolgen.

Bei weiterführendem Bedarf vermitteln wir anschließend an eine passende Berater\*in oder an eine geeignete externe Stelle.

Die Beratung findet je nach Bedarf entweder im Beratungsraum des Frauen\*forums oder in der Praxis der jeweiligen Beraterin statt. Zusätzlich sind – nach Vereinbarung zwischen Klientin\* und Berater\*in – telefonische oder Online-Beratungen möglich. Alle Beratungen erfolgen vertraulich und auf Wunsch anonym.

### Tarife

Die ersten drei Beratungen sind kostenlos. Sollten mehr als drei Beratungstermine für eine Klientin\* erforderlich sein, wird – abhängig von der finanziellen Situation der Klientin\* - ein Kostenbeitrag in Form einer Spende vereinbart.

### Selbstverständnis des Beratungsteams

Die Berater\*innen des Frauenforums arbeiten auf Grundlage eines frauenparteilichen und feministischen Beratungsansatzes. Ziel der Beratung ist es, Frauen\* in unterschiedlichen Lebenssituationen zu stärken, ihre Handlungsspielräume zu erweitern und sie bei der Entwicklung selbstbestimmter Lösungen zu unterstützen. Die Arbeit orientiert sich an den Qualitätsstandards des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen und folgt den Prinzipien von Vertraulichkeit, Niederschwelligkeit, Ressourcenorientierung sowie professioneller Fachlichkeit.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Beratungsqualität findet ein regelmäßiger fachlicher Austausch innerhalb des Beratungsteams statt. In diesem Rahmen werden Erfahrungen aus der Praxis reflektiert, Bedarfe analysiert sowie Verbesserungsmöglichkeiten und Weiterentwicklungen des Angebots diskutiert. Ziel ist es, bestehende Angebotslücken frühzeitig zu erkennen und das Beratungsangebot kontinuierlich an die Bedürfnisse der Zielgruppen sowie an gesellschaftliche Entwicklungen anzupassen.

Unterstützt wird das Frauen\*forum dabei von einer fachlichen Beirätin. Sie bringt zusätzliche Expertise in die Weiterentwicklung der Angebote ein, begleitet das Team beratend und achtet insbesondere bei Neueinstellungen auf qualitative und fachliche Kriterien. Durch diese externe fachliche Perspektive wird die Qualitätsentwicklung des Beratungsangebots zusätzlich gestärkt.

### Zahlen und Themen 2025

<b>Beratungen gesamt</b>	<b>130</b>
Persönliche Beratungen	110
Telefonische Beratungen	18
Beratungen per Email	2
Online Beratung	0

<b>Themen in den Beratungen</b>	<b>Anzahl der Klientinnen*</b>
Arbeit (Arbeitsrecht, Arbeitssituation, Berufswahl, -orientierung, Berufseinstieg, -wiedereinstieg und -aufstieg, Mobilität etc.)	13

Armut(-sgefährdung, finanzielle Beratung, Wohnungslosigkeit, Schulden etc.)	6
Behinderung (physische Behinderung, psychische Behinderung, Lernbehinderung, Sinnesbehinderung etc.)	0
Beziehung (Ehe, Partnerschaft, Scheidung, Trennung, Freundschaften etc.)	31
Bildung (Schulbildung, Weiterbildung, Umschulung etc.)	1
Gewalt (Körperliche, seelische und sexuelle Gewalt, strukturelle Gewalt, Missbrauch, Mobbing, Sexismus, posttraumatisches Stresssyndrom, Rechtslage, Stalking, FGM und Zwangsheirat etc.)	12
Kinder (Ablösung, Adoption, Betreuung, Erziehung, Obsorge, Schule etc.)	23
Migration (Aufenthalt, Wohnen, Kulturvermittlung, Zuwanderung, Integration/Inklusion, kulturelle Identitäten etc.)	0
physische Gesundheit (Essstörungen, Schwangerschaft, Sucht, Wechseljahre etc.)	7
psychische Gesundheit (Angstzustände, Burn-Out, Depression, Erschöpfung, Schwangerschaftskonflikte, Sucht etc.)	9
Sexualität (Aufklärung, Verhütung, sexuelle Orientierungen etc.)	0
Sexuelle Dienstleistungen (Finanzamt, Safer Sex, Sozialversicherung, Umstieg etc.)	0
Soziales (Lebenskrisen, Lebensplanung, Lebenskonzepte, weibliche Identität, Pflege, Rollenkonflikte, Selbstwertprobleme etc.)	7
Wohnen (Krisenwohnungen, Sozialwohnungen, Wohnformen, Wohnungsförderung, Wohnungsmanagement, Wohnungssuche etc.)	4
sonstige Themen: Unterhalt, Hausüberschreibung, Finanz- und ÖGK-Beschwerde, Unterstützung bei Bedienen technischer Geräte (Handy, etc.), Ausfüllen von Formularen	5

125 weitere Anfragen waren Infokontakte (Kontakte unter 15 Min. – 44 telefonisch, 44 persönlich und 37 per Email), in denen wir das Anliegen kurz beantworten konnten oder eine Vermittlung erfolgt ist.

### **2.1.2. Treffpunkte: Raum für Austausch und Vernetzung**

Das Frauen\*forum versteht sich als ein Ort der Begegnung, wo Frauen\* sich auszutauschen, vernetzen, Beziehungen aufbauen, oder Fuß in der Region fassen können. Folgende Treffpunkte fanden regelmäßig statt:

#### **Eltern-Kind-Treff**

*Begleitung: Dipl. Psych.in Lisa Unterhitzberger*

Der Eltern-Kind-Treff ist ein wöchentliches Angebot für Mütter & Väter mit Babys und Kleinkindern. Ziel des Treffpunkts ist es, einen niederschweligen Raum für Austausch, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung zu schaffen. Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, sich über Erfahrungen im Alltag mit Kindern auszutauschen und Kontakte zu anderen Familien zu knüpfen.

Im Rahmen der Treffen werden regelmäßig Themen aufgegriffen, die für junge Mütter und Familien relevant sind. Bei Bedarf werden dafür Expertinnen aus unterschiedlichen Fachbereichen eingeladen (z. B. Stillberatung, Beikost, kindliche Entwicklung oder Gesundheit). Diese geben kurze fachliche Inputs und stehen für Fragen zur Verfügung.

Der Treff findet in den Räumlichkeiten des Bunten Kinderhortes statt. Die vorhandene Infrastruktur bietet eine kindgerechte und sichere Umgebung für Babys und Kleinkinder sowie ausreichend Platz für Austausch und gemeinsames Verweilen.

Der Eltern-Kind-Treff findet während der Schulzeit jeden Mittwoch von 9:00 bis 11:00 Uhr statt. Der Unkostenbeitrag beträgt € 3 pro Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

#### **Französisches Frühstück**

*Begleitung: Emmanuelle Cagnieul*

Manchmal reicht ein gemeinsames Interesse, um Menschen zusammenzubringen und regelmäßige Begegnungen zu ermöglichen. Ein solches verbindendes Interesse ist das Sprechen einer Fremdsprache. Im Rahmen des Frauen\*forums hat sich so eine Gruppe von Französisch-Interessierten gebildet.

Einmal im Monat findet daher das „*Französische Frühstück*“ statt. Das Angebot wird von Emmanuelle Cagnieul, einer gebürtigen Französin und Romanistin, angeleitet. In entspannter Atmosphäre haben die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, ihre Französischkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Gespräche über Alltagsthemen, Kultur und Sprache stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Vorbereitung des Treffens umfasst die organisatorische Planung sowie die inhaltliche Gestaltung der Einheit. Dazu gehören unter anderem die Auswahl von Gesprächsimpulsen, kurzen Texten oder Liedern sowie das Bereitstellen von Materialien wie Liedtexten oder thematischen Unterlagen, die den sprachlichen Austausch unterstützen und strukturieren.

Das Angebot richtet sich an Frauen mit Interesse an der französischen Sprache, unabhängig vom jeweiligen Sprachniveau. Ziel ist es, einen niederschweligen Rahmen zu schaffen, in dem Sprache praktisch angewendet und gleichzeitig soziale Vernetzung ermöglicht wird.

Die Teilnahme am „*Französischen Frühstück*“ ist kostenlos.

#### **Polyfemmes – ein feministischer Stammtisch**

*Begleitung: Diana Steinkogler-Caesar*

Der feministische Stammtisch „Polyfemmes“ ist aus dem Wunsch heraus entstanden, Räume für Austausch zu schaffen, die über organisatorische Arbeitstreffen hinausgehen. Engagierte und interessierte Personen sollten die Möglichkeit haben, sich auch inhaltlich mit feministischen Themen auseinanderzusetzen, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu diskutieren und gemeinsame Perspektiven für Geschlechtergerechtigkeit im Salzkammergut zu entwickeln.

Als Teil des Frauenforums – der feministischen Nahversorgerin in der Region – versteht sich „Polyfemmes“ als niederschwelliger Ort der Begegnung, an dem feministische Themen im Alltag verankert werden. Gleichzeitig bestand Bedarf nach Gelegenheiten, um feministisch interessierte Menschen kennenzulernen und neue Mitstreiter\*innen für die Vereinsarbeit zu gewinnen. Der Stammtisch bietet daher Raum, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen und das Frauenforum als Organisation kennenzulernen.

Darüber hinaus können aus den Gesprächen und Diskussionen auch Ideen für zukünftige Projekte, Veranstaltungen oder Initiativen entstehen. „Polyfemmes“ fungiert damit nicht nur als Austauschplattform, sondern auch als Ort, an dem neue Impulse für die feministische Arbeit in der Region entwickelt werden können.

Dieses Konzept bewährt sich in der Praxis. Regelmäßig nehmen neue Interessierte teil, wodurch sich die Gruppe kontinuierlich erweitert und eine lebendige, solidarische Gemeinschaft entsteht.

### **Nähatelier**

*Begleitung: Doris Engl*

Das Nähatelier bietet einen praktischen und kreativen Raum, um sich mit Kleidung, Reparatur und textilem Upcycling auseinanderzusetzen. Geleitet wird das Angebot von Doris Engl, gebürtige Ebenseerin, Kostümbildnerin und ehemalige Leiterin der Kostümwerkstatt der Wiener Volksoper. Sie bringt umfangreiche fachliche Erfahrung im Umgang mit Stoffen, Schnitten und textiler Gestaltung ein.

Im Rahmen des Ateliers erhalten die Teilnehmer\*innen praktische Impulse und Anleitung, wie vorhandene Kleidungsstücke verändert, repariert oder neu kombiniert werden können. Ziel ist es, Textilien wieder nutzbar zu machen, ihre Lebensdauer zu verlängern und ihnen gleichzeitig eine individuelle Gestaltung zu geben.

Neben der kreativen Arbeit steht auch ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen im Mittelpunkt. Durch das Umnähen und Weiterverwenden vorhandener Kleidung können Konsum reduziert und finanzielle Ressourcen geschont werden. Gleichzeitig schafft das gemeinsame Arbeiten einen Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und das Weitergeben von handwerklichem Wissen.

### **Fadenspiel**

*Begleitung: Ingrid Brechja & Maria Pfeiffer*

Aus dem Kulturhauptstadt-Projekt „Einen Faden ziehen“ ist in Ebensee ein regelmäßiger Treffpunkt für textiles Handarbeiten entstanden. Unter dem Motto „Fadenspiel“ kommen einmal im Monat Menschen zusammen, die sich für Stricken, Häkeln, Sticken oder andere textile Techniken interessieren. Im Mittelpunkt stehen der Austausch von Tipps und Erfahrungen, das gemeinsame Arbeiten sowie das Präsentieren und Besprechen eigener Werkstücke.

Die Treffen finden monatlich statt und sind bewusst offen gestaltet, sodass sowohl erfahrene Handarbeiter\*innen als auch Interessierte ohne Vorkenntnisse teilnehmen können. Neben dem kreativen Arbeiten steht auch der soziale Austausch im Vordergrund.

In den kälteren Monaten wird das Treffen im Altersheim Ebensee abgehalten. Dieses Angebot wird auch von interessierten Bewohnerinnen genutzt, wodurch sich ein generationenübergreifender Austausch ergibt. In den wärmeren Monaten findet das „Fadenspiel“ im öffentlichen Raum statt, beim sogenannten „Trüfföbankerl“ in Ebensee. Die Präsenz im öffentlichen Raum ist dabei ein wichtiger Bestandteil des Formats: Handarbeit wird sichtbar gemacht, Gespräche mit Passant\*innen entstehen, und das Angebot wird für Menschen im Ort niederschwellig wahrnehmbar.

Durch diese Mischung aus kreativem Tun, sozialem Austausch und öffentlicher Sichtbarkeit hat sich „Fadenspiel“ als regelmäßiger Treffpunkt für textile Kultur und Begegnung in Ebensee etabliert.

### **Salzkammerqueer**

*Begleitung: Christina Jaritsch & Birgit Hofstätter*

Salzkammerqueer ist aus einem Communitybuilding-Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl – Salzkammergut 2024 entstanden. Die Gruppe trifft sich regelmäßig und hat das Ziel den Aufbau einer queeren Community, Bildungsarbeit und das Sichtbarmachen von queerem Leben im Salzkammergut voranzubringen.

### **Zahlen zu den Treffpunkten 2025**

<b>Treffpunkte</b>	<b>Anzahl Termine</b>	<b>Teilnehmer*innenzahl im Durchschnitt</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>Eltern-Kind-Treff</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>131</b>
<b>Polyfemmes</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>28</b>
<b>Nähatelier</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>32</b>
<b>Französisches Frühstück</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>75</b>
<b>Fadenspiel</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>72</b>
<b>Salzkammerqueer</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>35</b>
			<b>373</b>

### **2.1.3. Servicestelle**

Neben Beratung, Veranstaltungen und Projekten stellt das Frauen\*forum auch mehrere alltagsnahe Serviceangebote zur Verfügung. Diese sollen Frauen und Familien in der Region konkret unterstützen, Zugänge zu Ressourcen erleichtern und soziale Teilhabe stärken. Gerade im ländlichen Raum

fehlen häufig niederschwellige Anlaufstellen, die Information, Vermittlung und Unterstützung bündeln. Das Frauen\*forum übernimmt hier eine wichtige Schnittstellenfunktion und bietet ergänzende Angebote in unterschiedlichen Lebensbereichen.

### **Unterstützung bei der Vermittlung von Kinderbetreuung**

Die Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit, Ausbildung und Familienleben stellt viele Eltern – insbesondere Frauen\* – vor organisatorische Herausforderungen. Neben dem Bunten Kinderhort unterstützt das Frauen\*forum daher auch bei der Suche nach stundenweiser, flexibler Kinderbetreuung.

Zusätzlich unterstützt das Frauen\*forum bei der Vermittlung von **Leihomas**. Diese engagierten Frauen übernehmen fallweise Kinderbetreuung und entlasten Familien im Alltag. Gleichzeitig entstehen dadurch generationenübergreifende Begegnungen und soziale Netzwerke.

- Ebenseer Babysitterbörse: Über diese können Eltern mit Jugendlichen in Kontakt treten, die eine 16-stündige Babysitter-Ausbildung absolviert haben und somit über grundlegende Kenntnisse in Kinderbetreuung verfügen („babyfit“). Eltern melden sich bei einer der drei Kontaktstellen – Frauen\*forum, Gemeinde Ebensee oder Pfarramt – und hinterlassen ihre Kontaktdaten. Die Jugendlichen melden sich anschließend direkt bei den Familien, um ein persönliches Kennenlerngespräch zu vereinbaren.
- Leihomas: zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung suchen wir Leihomas, die wir an Eltern mit Bedarf vermitteln. Gleichzeitig entstehen dadurch generationenübergreifende Begegnungen und soziale Netzwerke.



### **Babyrucksackübergabe**

Jedes Jahr überreicht die Gemeinde Ebensee jenen Familien, die im laufenden Jahr Nachwuchs bekommen haben, einen sogenannten ‚Babyrucksack‘. Dieser ist mit Geschenken und Gutscheinen gefüllt. Auch das Frauen\*forum trägt einen Gutschein für die Teilnahme an Veranstaltungen bei und informiert mit Folder über das Beratungsangebot und den Kinderartikelverleih. Auch die Übergabe selbst unterstützt das Frauen\*forum auf organisatorischer Seite.

### **WIR GEMEINSAM**

Das Frauen\*forum ist Mitglied des Vereins *Wir Gemeinsam*, dessen Prinzipien auf der Nachbarschaftshilfe und der Zeit als Währung beruhen. Jedes Mitglied bietet seine Fähigkeiten und Talente an und wird dafür in Zeitgutscheinen bezahlt. Egal, um welche Tätigkeit es sich handelt, die dafür aufgewandte Zeit ist die Währung. Ziel des Vereins ist es, eine Gemeinschaft zu entwickeln, die die Regionalwirtschaft stärkt. Mitglieder können ihren Mitgliedsbeitrag für das Frauen\*forum beispielsweise in Zeitgutscheinen bezahlen.

### **Hunger auf Kunst und Kultur**

Finanziell benachteiligte Menschen können sich die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen oft nicht leisten und sind damit vom kulturellen Leben häufig ausgeschlossen. Um dieses menschliche Bedürfnis trotz finanzieller Schwierigkeiten befriedigen zu können, bietet das Land Oberösterreich den Kulturpass an. Seit 2008 beteiligt sich das Frauen\*forum an der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ und ist auch Ausgabestelle des Kulturpasses.



## **FRAUENcard**

Wer Mitglied im Frauen\*forum wird bzw. bleibt, genießt automatisch ermäßigte Eintritte in den anderen Frauenberatungsstellen des Bezirks (INSEL/Scharnstein, Frauen in Bewegung - FiB/Gmunden, Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut/Bad Ischl). Die FRAUENcard wurde auf Initiative von Eva-Maria Großmayer-Gurney (INSEL) im Jahr 2016 ins Leben gerufen und macht die vier Beratungsstellen des Bezirks gemeinsam sichtbar und damit attraktiver. Die FRAUENcard bekommen all jene Mitglieder, die den jeweiligen Jahresbeitrag zahlen (seit 2024 in der Höhe von 30 Euro oder Selbsteinschätzung), per Post zugeschickt.

## **Da ist Raum für Frauen\***

Das Frauen\*forum stellt seine Räumlichkeiten auch externen Nutzer\*innen zur Verfügung und schafft damit Infrastruktur für Menschen, die ihre Angebote, Projekte oder selbstständige Tätigkeiten umsetzen möchten. Sowohl der Veranstaltungsraum als auch der Beratungsraum können zu günstigen Konditionen angemietet werden. Mitglieder des Frauen\*forums erhalten dabei eine ermäßigte Nutzungspauschale.

Die Räume richten sich insbesondere an Frauen\*, die Workshops, Kurse, Seminare, Beratungen oder Behandlungen anbieten möchten und dafür geeignete, ruhige und gut erreichbare Räumlichkeiten suchen. Damit versteht sich das Frauen\*forum auch in diesem Bereich als unterstützende Infrastruktur und als Ort, der selbstständige Tätigkeit, Weiterbildung und Vernetzung fördert.

Der Beratungsraum wird beispielsweise regelmäßig von einer Ernährungsberaterin genutzt, die dort Einzelberatungen anbietet. Der Veranstaltungsraum dient unter anderem zwei Yogalehrerinnen als Kursraum für ihre regelmäßigen Angebote. Darüber hinaus wird der Raum auch von Trainer\*innen, Arbeitsgruppen und Organisationen genutzt, etwa für Workshops, Supervisionen, Klausuren oder kleinere Seminare. Außerdem mietet ein Heilmasseur den Beratungsraum als Praxis.

Durch diese Nutzung entsteht ein vielfältiges Programm im Haus, das unterschiedliche Angebote für Frauen\* und Interessierte in der Region sichtbar macht. Gleichzeitig wird Menschen ermöglicht, ihre beruflichen Tätigkeiten in einem unterstützenden Umfeld auszuüben und neue Zielgruppen zu erreichen.

## 2.2. Arbeitsschwerpunkt Sensibilisierung

*Koordination: Sabine Kerschbaum*

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt des Frauen\*forums ist die Sensibilisierung für frauen- und gesellschaftspolitische Themen sowie die Sichtbarmachung von Frauen und ihren Lebensrealitäten.

Ziel ist es, Geschlechterungleichheiten aufzuzeigen, feministische Perspektiven in gesellschaftliche Diskurse einzubringen und Räume für Information, Austausch und Reflexion zu schaffen. Dabei werden sowohl aktuelle politische Entwicklungen als auch strukturelle Fragen der Geschlechtergerechtigkeit aufgegriffen.

Die Sensibilisierungsarbeit umfasst mehrere miteinander verbundene Bereiche:

### **Sichtbarmachung von Frauen\***

Durch Veranstaltungen, Workshops, Vorträge und Aktionen werden Frauen\*, ihre Erfahrungen, ihre Leistungen und ihre Perspektiven in den Mittelpunkt gestellt. Dabei werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, etwa Gleichstellungspolitik, Care-Arbeit, wirtschaftliche Teilhabe, Gewaltprävention, reproduktive Rechte, Körperpolitik oder Fragen von Diversität und Intersektionalität. Ziel ist es, feministische Themen öffentlich zu diskutieren, Wissen zugänglich zu machen und Bewusstsein für bestehende gesellschaftliche Ungleichheiten zu schaffen.

### **Projektarbeit und thematische Schwerpunktsetzungen**

Ein weiterer Teil der Sensibilisierungsarbeit besteht darin, aktuelle gesellschaftspolitische Themen aufzugreifen und in Form von Projekten umzusetzen. Ausgehend von gesellschaftlichen Entwicklungen, regionalen Bedarfen oder Impulsen aus der Community werden Schwerpunktthemen entwickelt und in Veranstaltungen, Workshops, Kooperationen oder Kampagnen umgesetzt. Diese projektbezogene Arbeit ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Themenfeldern und trägt dazu bei, feministische Perspektiven in regionale Diskurse einzubringen.

### **Kooperationen und Netzwerkarbeit**

Das Frauen\*forum arbeitet mit regionalen Initiativen, Bildungseinrichtungen, sozialen Organisationen und öffentlichen Institutionen zusammen, um Maßnahmen zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion zu stärken. Durch Kooperationen können Themen breiter in die Öffentlichkeit getragen, Ressourcen gebündelt und gemeinsame Projekte umgesetzt werden.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Information**

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit. Aktivitäten des Frauen\*forums sowie frauen- und gesellschaftspolitische Themen werden über verschiedene Kanäle kommuniziert. Dazu zählen Presseaussendungen, Beiträge in sozialen Medien, Informationsaussendungen per Post und E-Mail. Ziel ist es, feministische Themen sichtbar zu machen, über Veranstaltungen und Angebote zu informieren und zur gesellschaftlichen Diskussion anzuregen.

### **Bibliothek und Wissensvermittlung**

Zur Sensibilisierungsarbeit gehört auch die feministische Bibliothek des Frauen\*forums. Der Bestand umfasst Frauen\*literatur, feministische Sachbücher, Biografien von Frauen\* sowie Fachliteratur zu frauenpolitischen und gesellschaftspolitischen Themen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf sexualpädagogischer und queer-feministischer Literatur. Die Bibliothek dient als niederschwellige Ressource für Information, Bildung und Recherche und unterstützt damit sowohl die Vereinsarbeit als auch die interessierte Öffentlichkeit.

### 2.2.1. *Veranstaltungen und Workshops*



#### **Führung im Zeitgeschichtemuseum „Frauen als Vorbilder“**

Gemeinsam mit Frauen in Bewegung/Gmunden lud das Frauen\*Forum am 28.11.25. interessierte Menschen zu einem Vortrag und einer Führung im Zeitgeschichtemuseum Ebensee ein. Nina Höllinger, Historikerin, stellte mutige und widerständige Frauen aus dem Salzkammergut vor.

#### **Filmvorführung mit Regisseur\*innengespräch Die letzte Botschafterin**

Am 4.12.25. zeigte das Frauen\*forum in Kooperation mit dem Kino Ebensee einen Film der Regisseurin **Natalie Halla**. Im Anschluss an die Vorführung stand die Filmemacherin dem Publikum für ein Gespräch zur Verfügung. Sie berichtete über ihre dreijährige filmische Begleitung der afghanischen Botschafterin in Wien, **Manizha Bakhtari**, und gab Einblicke in die Entstehung des Films. Darüber hinaus vermittelte sie dem Publikum fundierte Informationen zur aktuellen Situation von Frauen in Afghanistan und beantwortete Fragen der anwesenden Besucher\*innen.



FOTO: ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT

## Exkursion

### Webermarkt Haslach

Der Stammtisch Fadenspiel organisierte am 26.7.25. eine Reise zum Webermarkt nach Haslach. Dort erwarteten die 17 Teilnehmerinnen unzählige österreichische und internationale Aussteller\*innen, die Materialien und fertige Textilkunstwerke anboten. Der Besuch des Webermarkts und der Ausstellungen ermöglichte der Gruppe zudem, eine anregende Zeit miteinander zu verbringen und sich für das eigene zukünftige Schaffen inspirieren zu lassen.



FOTO : PRIVATBESITZ

## Gedenken

### 25. November 2025: Gemeinsam gegen Gewalt

Zum Auftakt der internationalen Kampagne „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“\* setzte das Frauen\*forum gemeinsam mit engagierten Bürger\*innen ein sichtbares Zeichen gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Vor dem Rathaus in Ebensee fand eine Gedenkveranstaltung für die Opfer patriarchaler Gewalt statt.

Die Veranstaltung wurde mit dem Lied „Brot und Rosen“ eröffnet. Es wurden Kerzen entzündet, um der Frauen\* zu gedenken, die Opfer von Femiziden und anderer geschlechtsbezogener Gewalt geworden sind. Zusätzlich wurden symbolisch Schuhe aufgestellt, die die Anzahl der Femizide sichtbar machten und auf eindringliche Weise auf das Ausmaß dieser Gewalt aufmerksam machten.

Während der gesamten 16 Tage der Aktionszeit leuchtete das Gebäude des Frauen\*Forums orange.

Ergänzend dazu setzte das Frauen\*forum weitere Maßnahmen zur Sensibilisierung im öffentlichen Raum um. So wurden in Toilettenanlagen in Ebensee Plakate angebracht, die Frauen auf unterschiedliche Formen von Gewalt aufmerksam machen und ermutigen sollten, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Ziel dieser Aktion war es, Frauen\* auch in geschützten und niedrigschwelligen Momenten zu erreichen und über bestehende Beratungs- und Hilfsangebote zu informieren.



FOTO : PRIVAT

## Führung

### Zur Frauengeschichte in Bad Ischl

Am 18.10. nahmen interessierte Frauen an einer Städteführung, organisiert durch das Frauen\*Forum, in Bad Ischl teil. Katherina Steinkogler, eine zertifizierte Stadtführerin, informierte über die Frauen im Widerstand der NS-Zeit und stellte die neuen weiblichen Straßennamen in den Mittelpunkt der Ausführungen.



FOTO: FRAUEN\*FORUM

## Arbeitsschwerpunkt Fair Mobility

Im Rahmen des Projektes wurden Schwerpunkte gesetzt, um die erarbeiteten Themen der Mobilität in den öffentlichen Raum der Marktgemeinde Ebensee am Traunsee zu bringen.



- **Fotosession**

Hier war das vorrangige Ziel, ein Bewusstsein bei allen Verkehrsteilnehmer\*innen, aber auch bei verantwortlichen der Raumplanung/Verkehrsplanung zu schaffen, Impulse zu setzen, damit Missstände und Probleme, die sich ohne großen Aufwand und hohe Kosten verbessern lassen, behoben werden können. Die Fotos dienten als „Belegmaterial“ um auch Verantwortliche des Land OÖ, Geschäftsinhaber\*innen u.a. auf die Probleme aufmerksam zu machen.

Zielgruppen:

Bewohner\*innen von Wohneinrichtung INVITA

Bewohner\*innen von Wohneinrichtung Kolibri bzw. Mitarbeiter\*innen M3

Senior\*innen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind (z.B. Rollator, Rollstuhl)

Schüler\*innen, die öffentliche Verkehrsmittel (Busse) nutzen



- **Kinderwagen-Ralley**

Inspiziert vom Konzept der *Critical Mass* bzw. *Kidical Mass* nehmen sich Mütter, Omas, Eltern, Großeltern und ihre (Enkel-) Kindern den Raum auf den Straßen Ebensees, der im Alltag von Autos dominiert wird und die schwächeren Verkehrsteilnehmer\*innen an den Rand und in die Defensive drängt.



- **Hauptstrassengaudi**

Unter dem Motto „Straßenraum fair teilen“ wurde am 28.8. vormittags die Ebenseer Hauptstraße für den motorisierten Verkehr gesperrt und verwandelte sich für 2 Stunden in einen Ort der Begegnung.

Neben dem Bunten Kinderhort des Frauen\*Forums und der Tageseinrichtung M3 waren zahlreiche Familien der Einladung gefolgt und es war ein buntes Bild von fußballspielenden und tanzenden Kindern und Erwachsenen und von Menschen, die sich an der Gemeinschaft erfreuten und den Straßenraum für 2 Stunden belebten.



- **Belebung der Hauptstrasse während europäischen Mobilitätswoche**

Ziel der Aktion war es, „Menschen auf die Straße bringen“, die Fußgänger\*innenfrequenz im alten Ortskern zu beleben und dadurch Autofahrenden einen Grund geben, sich an die 30-er-Beschränkung zu halten. Die Nutzbarkeit des öffentlichen Raumes sollte anschaulich gemacht werden und für zukünftige Projektideen inspirierend wirken.



- **Frauen-Leben-Ebensee**

Anlässlich des Weltfrauentags haben Interessierte und Engagierte im Frauen\*forum Salzkammergut anhand von konkreten Lebenssituationen von Frauen Hindernisse und Lösungsstrategien für ihre Mobilität erarbeitet. Abschließend konnten die Teilnehmenden mit Rollstühlen und Rollatoren selbst erfahren, wie es ist, sich mit körperlichen Einschränkungen und Gehhilfen durch den Ort zu bewegen.

Ein sichtbares Ergebnis dieses Projekttagess war die Aufstellung einer „Herzerl-Bank“ vor dem Kriegerdenkmal bei der Kaiserbrücke zum Ausruhen und zur Begegnung.



- **Elternhaltestelle**

In Ebensee wurde eine sogenannte Elternhaltestelle eingerichtet. Diese ermöglicht es Eltern, ihre Kinder in einem verkehrsberuhigten Bereich abzusetzen, sodass gefährliche Verkehrssituationen direkt vor der Schule reduziert werden.

Von der Haltestelle aus gehen die Kinder den restlichen Schulweg selbstständig zu Fuß. Der Weg führt durch einen Park und ist übersichtlich sowie sicher gestaltet.

Zusätzlich wurde der Schulweg durch Graffiti-Arbeiten von Modeschülerinnen farblich gestaltet. Dies erhöht die Sichtbarkeit des Weges und trägt zu einer positiven Atmosphäre bei.



Um die Eltern immer wieder auf die Vorteile dieser Elternhaltestelle hinzuweisen, sind Mitarbeiterinnen des Frauen\*Forums in regelmäßigen Abständen vor Ort und verteilen bei Nutzung kleine Aufmerksamkeiten an die Eltern. Es ist ein Anliegen, dass die Kinder einen Teil des Schulweges zu Fuß gehen und nicht mit dem Auto bis vor den Schuleingang gefahren werden.

## 2.2.2. Öffentlichkeitsarbeit

### Radiosendung „Villa LilaLaut“

Redaktion: Birgit Hofstätter, Laura Miksch & Christina Jaritsch

Sendeplatz: Jeden ersten Montag im Monat um 10 Uhr und am darauffolgenden Tag (Dienstag) um 19 Uhr.

Die Sendung hat eine potenzielle Reichweite von 12.000 Hörer\*innen.

2025 wurden vier Sendungen produziert und können im Cultural Broadcasting nachgehört werden. (<https://de.cba.media/podcast/villa-lilalaut>)

### Newsletter: Die „Salzstreuerin“

Der elektronische Newsletter streut unter der Bezeichnung „Salzstreuerin“ Neuigkeiten, Berichte, Empfehlungen und Veranstaltungshinweise ins digitale Postfach der 274 Abonnent\*innen.



### Webseiten

#### frauenforum-salzkammergut.at

Auf der Hauptseite des Vereins sind sämtliche Angebote, Aktivitäten und Arbeitsbereiche angeführt. Besonders für die Bereiche

- Bunter Kinderhort
- Kinderartikelverleih und
- Textilforum Salzkammergut

ist die Webseite zentrale Informationsquelle.



### marktschwärmeri.at

Im Rahmen der Leader-Förderung wurde für das Projekt Marktschwärmeri eine Webseite eingerichtet. Aktuell dient sie vor allem der Information über den Coworking Space, den das Frauen\*forum im Zuge des Projektes eingerichtet hat.



### salzkammerqueer.at

Die große Resonanz, die das Communitybuilding-Projekt Salzkammerqueer im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 ausgelöst hat, machte die Einrichtung einer eigenen Webseite erforderlich. Da Salzkammerqueer als Community über das Kulturhauptstadtjahr hinaus bestehen soll, wird sie die Webseite übernehmen. Während der finanzierten Projektzeit bis Ende 2024 hat das Frauen\*forum daran mitgestaltet.



### Facebook & Instagram

Frauen\*forum Salzkammergut: Facebook ist mit 1.210 Follower\*innen einer der wichtigsten Kommunikationskanäle für die Aktivitäten des Frauen\*forums. Die Beitragsreichweite beträgt 1.198. Während der 2. Jahreshälfte wurde auch ein Instagram-Account aufgebaut und zählt dort 300 Follower.

Salzkammerqueer: Das Projekt Salzkammerqueer hat einen eigenen Kanal mit 114 Follower auf Facebook und 842 Follower auf Instagram.

### Pressearbeit

Dokumentation siehe Anhang Pressespiegel

### 2.2.3. *Bibliothek*

Das Frauen\*Forum verfügt über eine eigene Bibliothek mit Schwerpunkt auf Frauen- und feministischer Literatur. Der Bestand umfasst Romane von Autorinnen\*, feministische Sachbücher, Biografien sowie Literatur zu gesellschaftspolitischen Themen aus feministischer Perspektive.

Seit 2021 befindet sich die Bibliothek in den Büroräumlichkeiten des Frauen\*forums. Mit Oktober 2025 wurden die Öffnungszeiten erweitert, die Bibliothek ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr geöffnet, zusätzlich jeden Donnerstag bis 16:00 Uhr.

Der Bestand wird laufend erweitert und aktualisiert. Die Bibliothek wird nicht nur von Vereinsmitgliedern und Interessierten genutzt, sondern auch von Schüler\*innen der Modefachschule Ebensee. Diese greifen im Rahmen von Referaten und wissenschaftlichen Arbeiten auf die Literatur des Frauen\*forums zurück. Damit stellt die Bibliothek auch eine wichtige lokale Ressource für Bildung, Recherche und feministische Wissensvermittlung dar.

#### 2.2.4. Coworking Space „Marktschwärmerei“

Gerade im ländlichen Raum besteht eine wachsende Nachfrage nach flexibel nutzbaren Arbeitsorten und Möglichkeiten zur beruflichen Vernetzung. Spätestens seit der Corona-Pandemie und der verstärkten Verbreitung von Homeoffice-Modellen ist der Bedarf nach alternativen Arbeitsplätzen außerhalb der eigenen Wohnung deutlich gestiegen.



Die Marktschwärmerei des Frauen\*forums bietet daher mehrere Arbeitsplätze, die als temporäre oder regelmäßige Büroinfrastruktur genutzt werden können. Das Angebot richtet sich an Selbstständige, Projektarbeiter\*innen, Personen im Homeoffice sowie an Menschen, die für einzelne Tage oder Stunden einen ruhigen Arbeitsplatz mit Arbeitsinfrastruktur benötigen.

Die Arbeitsplätze werden sowohl von regionalen Nutzer\*innen als auch von den im Haus tätigen Macher\*innen und Projektbeteiligten des Frauen\*forums genutzt. Darüber hinaus greifen auch Tourist\*innen auf das Angebot zurück, etwa um während eines Aufenthalts im Salzkammergut dienstliche Termine wahrzunehmen, online zu arbeiten oder administrative Aufgaben zu erledigen. Die Marktschwärmerei fungiert damit auch als temporäre Homebase für mobiles Arbeiten.

Durch die Präsenz der Marktschwärmerei auf Plattformen von Oberösterreich Tourismus und Ausflugstipps wird das Angebot auch gezielt Urlauberinnen und Besucherinnen der Region sichtbar gemacht und soll so die Bekanntheit als Workation- und Arbeitsort im Salzkammergut weiter steigern. Der Workspace wird dort als mietbarer Arbeitsraum in Ebensee vorgestellt und ist damit auch für Gäste der Region auffindbar. (<https://www.ausflugstipps.at/oesterreich-poi/detail/430038915/marktschwarmerei-workspace-for-rent-der-raum-fuer-macherinnen.html>)

Aktuell ist ein Arbeitsplatz dauerhaft vergeben, während zwei weitere Arbeitsplätze flexibel gebucht und genutzt werden können.

Die organisatorische Betreuung, Reservierung sowie laufende Information zu Tarifen und Nutzungsmöglichkeiten erfolgen über das Frauen\*forum. Angebot und aktuelle Konditionen werden regelmäßig auf der Webseite aktualisiert.

#### **Finanzierung:**

Mieteinnahmen

## 2.3. Arbeitsschwerpunkt Bunter Kinderhort

*Koordination: Andrea Froschauer*

Ein wichtiger Aspekt für die Erreichung von Chancengleichheit für Frauen ist die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Da Männer immer noch einen deutlich geringeren Teil der familiären Verpflichtungen übernehmen, muss die Gesellschaft die Strukturen schaffen, um den erwerbstätigen Müttern über flexible Arbeitszeitregelungen und bedarfsgerechte Betreuungseinrichtungen für Kinder, den Druck der Doppelbelastung ein wenig zu nehmen.

Da die Arbeitswelt den Erfordernissen von Eltern in der Regel nicht entgegenkommt und leider auch kein flächendeckendes und vor allem bedarfsgerechtes Netz qualifizierter Kinderbetreuung existiert, sehen sich die Frauen auch heute noch häufig gezwungen, sich zwischen Kindern und Karriere entscheiden zu müssen.

Das Frauen\*forum Salzkammergut bietet den Müttern daher schon seit 1999 unterschiedliche Kinderbetreuungsmodule an. Wir arbeiten mit unseren familienorientierten Angeboten dem Ziel der Erreichung der Chancengleichheit von Männern und Frauen zu.

Die Aufgabe des Hortteams ist es, jedes ihm anvertraute Kind so zu begleiten, wie es für dessen eigene positive Entwicklung notwendig ist. Dazu gehören neben Unterstützung bei der Hausübung ein gemeinsames Mittagessen, gemeinsame Freizeitgestaltung und ein Erleben von Freundschaft, Gemeinschaft und Vertrauen.

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag ist der Hort bedarfsabhängig von Unterrichtsende bis spätestens 17.30 Uhr geöffnet.

Der Betreuungsbedarf an schulfreien und schulautonomen Tagen sowie in den Semester- und Osterferien wird rechtzeitig in der Hortpost abgefragt.

Bei Bedarf öffnet der Hort an schulfreien Tagen um 7:30 Uhr.

In den Sommerferien wird für die 1., 2., 3. und 9. Ferienwoche ein Sommerhort angeboten.

**Öffnungszeiten in den „Sommerferien“:** Montag bis Freitag ab 7:30 Uhr.

In der 4. – 8. Sommerferienwoche ist der Hort geschlossen

### **Ferienbetreuung**

Während Kinder sich jedes Jahr auf ihre Schulferien freuen, mischt sich bei den Eltern die Vorfreude auf den gemeinsamen Urlaub mit der Sorge, in der Ferienzeit keine geeignete Betreuung für ihre Kinder zu finden. Die wenigsten Berufstätigen haben so viele Urlaubstage wie ihre Kinder und es stellt sich ihnen regelmäßig die brennende Frage: „Wo bringe ich meine Kinder in der Ferienzeit unter?“

### **Elternbeiträge**

Der Besuch des Bunten Kinderhortes erfolgt gegen eine einkommensabhängige Kostenbeteiligung der Eltern/Erziehungsberechtigten.

### **Mittagessen**

Die Kinder können ein gesundes Mittagessen, das täglich frisch geliefert wird, bestellen.

## 2.4. Arbeitsschwerpunkt Kinderartikelverleih

*Koordination: Cornelia Vogl*

Seit mehr als 30 Jahren bietet der Ebenseer Kinderartikelverleih (KAV) moderne, qualitativ hochwertige und in der Anschaffung teure Artikel auf bestimmte Zeit. Das Sortiment erstreckt sich von Stuben-, Kinder- oder Geschwisterwägen über Maxicosis und Hochsitze, bis hin zu Rückenragen oder Reisebetten. Alle Artikel können günstig tage-, wochen- oder monatsweise ausgeliehen werden. Seit 1997 liegt der Verleih in der Trägerschaft des FFS und wird seit Jahren aus einer Spende des Familienreferates des Landes OÖ finanziell unterstützt.

Der Kinderartikelverleih wird von einem Team Ehrenamtlicher Frauen rund um Cornelia Vogl betreut und hat jeden Montag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Aber auch außerhalb der Öffnungszeiten können Abholungen und Rückgaben organisiert werden.

Der Kinderartikelverleih dient der finanziellen Entlastung von Familien und ökologischer Nachhaltigkeit.

Mit März 2025 beendet der Kinderartikelverleih allerdings seine Arbeit – Tauschbörsen und Wiederverkaufsplattformen haben die Nachfrage zuletzt immer weniger werden lassen.



## 3. Anhang

### 3.1. Veranstaltungsstatistik gesamt

Datum	Veranstaltungstitel	TN gesamt	Veranstaltungsort
<b>Veranstaltungen/Aktionen</b>			
05.01.2025	Glöcklerinnenlauf	1000	Ebensee
07.01.2025	Treffpunkt - französisches Frühstück	7	Ebensee
15.01.2025	Treffpunkt Fadenspiel	8	Ebensee
17.01.2025	Treffpunkt - Polyfemmes	4	Ebensee
21.01.2025	GIP-Vernetzungstreffen	28	Gmunden
Jänner 2025	Baby Frühstück - offener Treff	52	Ebensee
04.02.2025	Treffpunkt - französisches Frühstück	6	Ebensee
06.02.2025	Treffpunkt Fadenspiel	6	Ebensee
14.02.2025	Treffpunkt - Polyfemmes	4	Ebensee
Februar 2025	Treffpunkt - Salzkammerqueer	6	Ebensee
07.03.2025	Fair Mobility - Denkwerkstatt Frauen.Leben.Ebensee	18	Ebensee
11.03.2025	Treffpunkt - französisches Frühstück	8	Ebensee
13.03.2025	Treffpunkt Fadenspiel	12	Ebensee
21.03.2025	Treffpunkt - Polyfemmes	8	Ebensee
März 2025	Treffpunkt - Nähatelier	4	Ebensee
März 2025	Treffpunkt - Salzkammerqueer	9	Ebensee
03.04.2025	Treffpunkt Fadenspiel	8	Ebensee
08.04.2025	Treffpunkt - französisches Frühstück	6	Ebensee
26-27.04.2025	Frauen*Roas	12	Wien
April 2025	Treffpunkt - Nähatelier	4	Ebensee
06.05.2025	Treffpunkt - französisches Frühstück	10	Ebensee
08.05.2025	Treffpunkt Fadenspiel	10	Ebensee
26.05.2025	Berater*innen-Treffen	4	Ebensee
Mai 2025	Treffpunkt - Nähatelier	4	Ebensee
Mai 2025	Treffpunkt - Salzkammerqueer	8	Ebensee
04.06.2025	Generalversammlung	14	Ebensee
05.06.2025	Treffpunkt Fadenspiel	6	Ebensee

<b>10.06.2025</b>	Treffpunkt - französisches Frühstück	11	Ebensee
<b>13.06.2025</b>	Fair Mobility - Elternhalte- stelle/Schulfest	30	Ebensee
<b>13.06.2025</b>	Treffpunkt - Polyfemmes	3	Ebensee
<b>Juni 2025</b>	Treffpunkt - Nähatelier	4	Ebensee
<b>Juni 2025</b>	Treffpunkt - Salzkammerqueer	7	Ebensee
<b>01.07.2025</b>	Treffpunkt - französisches Frühstück	7	Ebensee
<b>09.07.2025</b>	FairMobility Kinderwagen-Roas	30	Ebensee
<b>12.07.2025/18.07.2025</b>	Unheard Voices	50	Ebensee
<b>14.07.2025</b>	Fair Mobility Fotosession und Aus- stellung	29	Ebensee
<b>16.07.2025</b>	Fair Mobility Workshop Film drehen für Jugendlichen	10	Ebensee
<b>26.07.2025</b>	Treffpunkt Fadenspiel Busfahrt nach Haslach	18	Haslach
<b>Juli 2025</b>	Treffpunkt - Nähatelier	4	Ebensee
<b>Juli 2025</b>	Treffpunkt - Salzkammerqueer	5	Ebensee
<b>09.08.2025</b>	Sommerfest	30	Ebensee
<b>23.08.2025</b>	Salzkammerpride	2000	Bad Ischl
<b>28.08.2025</b>	FairMobility Hauptstraßengaudi	150	Ebensee
<b>August 2025</b>	Treffpunkt - Nähatelier	4	Ebensee
<b>11.09.2025</b>	Treffpunkt Fadenspiel	8	Ebensee
<b>19.09.2025</b>	FairMobility Ebensee in Bewegung	80	Ebensee
<b>19.09.2025</b>	Treffpunkt - Polyfemmes	2	Bad Ischl
<b>September 2025</b>	Baby Frühstück - offener Treff	4	Ebensee
<b>01.10.2025</b>	Fair Mobility Graffiti Modes- chüler*innen	12	Ebensee
<b>02.10.2025</b>	Treffpunkt Fadenspiel	3	Ebensee
<b>06.10.2025</b>	Fair Mobility - Eröffnung Elternhalte- stelle	175	Ebensee
<b>07.10.2025</b>	Treffpunkt - französisches Frühstück	10	Ebensee
<b>16.10.2025</b>	Babyrucksack-Übergabe	30	Ebensee
<b>17.10.2025</b>	Treffpunkt - Polyfemmes	5	Ebensee
<b>18.10.2025</b>	Führung zur Frauengeschichte in Bad Ischl	10	Bad Ischl
<b>Oktober 2025</b>	Baby Frühstück - offener Treff	26	Ebensee
<b>Oktober 2025</b>	Treffpunkt - Nähatelier	4	Ebensee
<b>06.11.2025</b>	Treffpunkt Fadenspiel	4	Ebensee
<b>11.11.2025</b>	Treffpunkt - französisches Frühstück	10	Ebensee
<b>21.11.2025</b>	Treffpunkt - Polyfemmes	2	Ebensee
<b>25.11.2025</b>	Netzwerktreffen Gewalt	25	Ebensee

<b>25.11.2025</b>	16 Tage gegen Gewalt - Fahne hissen, Klo-Kampagne	100	Ebensee
<b>28.11.2025</b>	"Frauen als Vorbilder" Führung im Zeitgeschichte Museum Ebensee während der 16 Tage gegen Gewalt	12	Ebensee
<b>November 2025</b>	Baby Frühstück - offener Treff	40	Ebensee
<b>November 2025</b>	Treffpunkt - Nähatelier	4	Ebensee
<b>04.12.2025</b>	"Die letzte Botschafterin" - Filmvorführung mit Natalie Halla	35	Ebensee
<b>04.12.2025</b>	Treffpunkt Fadenspiel	7	Ebensee
<b>07.12.2025</b>	Adventbrunch	28	Ebensee
<b>10.12.2025</b>	16 Tage gegen Gewalt - Tag der Menschenrechte	16	Bad Ischl
<b>Dezember 2025</b>	Baby Frühstück - offener Treff	9	Ebensee
<b>Summe Teilnehmenden</b>		<b>4.319</b>	

## 3.2. Pressespiegel

### Ebenseer Kinderartikelverleih schloss nach 30 Jahren die Pforten



**EBENSEE.** Unter dem Motto „Warum teuer kaufen, wenn ich günstig leihen kann“ vermietete der Kinderartikelverleih (KAV) unter dem Dach des Frauenforums Salzkammergut moderne, in der Anschaffung teure Kinderartikel für wenig Geld. Dass der Kinderartikelverleih in Ebensee 30 Jahre Bestand hatte, war dem Engagement von Cornelia Vogl und ihrem ehrenamtlichen Team zu verdanken, die mit Herzblut und Ausdauer den Betrieb organisierten. Zunächst als Projekt der Gemeinde Ebensee finanziert, wurde der Kinderartikelverleih 1997 in die Trägerschaft des Frauenforums Salzkammergut übergeben und vom Familienreferat des Landes Oberösterreich finanziell unterstützt. Kinderwagen, Maxi-Cosis, Hochsitze, Rückenragen oder Reisebetten waren nur ein Teil des vielfältigen Sortiments des Kinderartikelverleihs, das preisgünstig ausgeliehen werden konnte. Die ursprüngliche Motivation für den KAV war die Unterstützung junger Familien und der Aspekt der Ressourcen-Schonung. Mit dem Aufkommen von Online-Flohmärkten wurde das Angebot in den letzten Jahren immer weniger genutzt. Zuletzt konnte der hohe Aufwand mit der rückläufigen Nachfrage nicht mehr aufgewogen werden. Das Sortiment wurde nun im Rahmen eines Flohmarkts verkauft, der Erlös kommt Kindern zugute, die den Burgen Kinderhort des Frauenforums Salzkammergut besuchen. Obfrau Pauline Lahnsteiner-Kienesberger bedankte sich bei Cornelia Vogl und ihrem ehrenamtlichen Team für die „spannende sowie deren „langjährige und großartige Arbeit“.

**Cornelia Vogl betrieb den Verleih mit viel Engagement.** privat

ABBILDUNG 1 – ISCHLER WOCHEN, 26. FEBRUAR 2025

MEIN BEZIRK AT/SALZKAMMERGUT

MEIN SALZKAMMERGUT 9



### Salinengemeinde setzt sich für faire Mobilität ein

**EBENSEE** Gemeinsam mit dem Frauenforum Salzkammergut nimmt die Gemeinde Ebensee an einem internationalen Projekt zur Verbesserung von Mobilität im Ort teil. Aktionen und Veranstaltungen sollen Bewusstsein schaffen und Lösungsansätze liefern. Mit „FairMobility“ widmen sich die Gemeinde Ebensee gemeinsam mit dem Frauenforum Salzkammergut der Frage, wie Mobilität sicherer und niederschwelliger gestaltet werden kann - vorrangig für Gruppen, die in diesem Bereich Benachteiligungen erfahren. Anlässlich des Weltfrauentags gab es auch Workshops.

Ausruhen konnte sich die Gruppe bei der neu errichteten „Herzen-Bank“, die neben der Kaiserbrücke aufgestellt wurde.

ABBILDUNG 2 – BEZIRK RUNDSCHAU, MÄRZ 2025

### FEMINISTISCHER STAMMTISCH

**EBENSEE.** Am Freitag, 21. März, 19 Uhr, findet wieder der feministische Stammtisch „Polyfemmes“ im Frauenforum Salzkammergut statt. Um kurze telefonische Anmeldung unter 06133/4136 wird gebeten.

ABBILDUNG 2 – ISCHLER WOCHEN, 19. MÄRZ 2025

## FEMINISTISCHER STAMMTISCH

EBENSEE. Am Freitag, 13. Juni, findet um 19 Uhr wieder der feministische Stammtisch „Polyfemmes“ im Frauenforum Salzkammergut in Ebensee statt. Eingeladen sind zu diesem Treffen alle interessierten Frauen\*, um sich auszutauschen und zu unterstützen.

ABBILDUNG 4 – ISCHLER WOCHEN, 11. JUNI 2025

## Frauenforum Salzkammergut mit neuem Leitungsteam

EBENSEE. Seit sieben Jahren ist Pauline Lahnsteiner-Kienesberger Obfrau des Vereins Frauenforum Salzkammergut – bisher unterstützt von drei Gründungsfrauen. Nun wurde ein neues Leitungsteam gewählt.

Nach seinem 30-jährigen Jubiläum im Herbst übergaben die Gründerinnen des Frauenforum Salzkammergut das Staffelholz. Bereits 2018 wurde Pauline Lahnsteiner-Kienesberger zur Obfrau gewählt. „Ich wurde in das Frauenforum hineingelesen“, erklärt sie ihre Verbundenheit mit dem Verein. Auch ihre neuen Mitstreiterinnen im Vorstand kennen die Frauenorganisation als fixen Bestandteil von Ebensee.

Kassierin und Obfrau-Stellvertreterin ist Christina Jaritsch, die ebenso wie Schriftführerin Lisa Neuhuber im Programmteam der Kulturhauptstadt wirkte und



VL: Franziska Zohner-Kienesberger, Ingrid Lahnsteiner, Regina Neuböck, Christine Vogl, Lisa Unterhitzberger, Christina Jaritsch, Lisa-Maria Mayer-Lahnsteiner, Pauline Lahnsteiner, Diana Steinkogler-Cesar, Lisa Neuhuber, Emmanuelle Cagnieul, Christa Tatar und Katharina Buchegger  
Frauenforum Salzkammergut

jetzt das Folgeprojekt weiterführt. Schriftführerin-Stellvertreterin ist die promovierte Che-

fiere Marianne Lahnsteiner. Gründungsfrau und Vize-Bürgermeisterin Franziska Zoh-

ner-Kienesberger unterstützt als Kassierin-Stellvertreterin mit ihrer langjährigen Erfahrung.

Seit den Anfängen 1994 war die Entfaltung des Frauenforums und die Gleichstellungsarbeit ein zentrales Anliegen der scheidenden Vorstandsfrauen Augustina Spitzer, Ingrid Lahnsteiner und Sonja Aigner.

Der neue Vorstand baut auf das stabile Fundament einer etablierten feministischen Organisation, die über die Region hinaus wirksam und bekannt ist.

Auch der Beirat wurde um drei Mitglieder und damit neue Expertise erweitert: Lisa Unterhitzberger (Physiotherapie), Katharina Buchegger und Marina Pichler (beide Marketing). Melanie Wolfgruber und Manuela Heindl übernehmen von Regina Neuböck und Christine Vogl das Amt der Rechnungsprüferinnen.

ABBILDUNG 5: ISCHLER WOCHEN, 25. JUNI 2025



*Rathaus Ebensee, 9. Juli, 16 Uhr*

## Kinderwagenroas: für ein faires und friedliches Miteinander

**EBENSEE.** Zu Fuß gehen macht Spaß, ist gesund und umweltfreundlich. Aber es braucht auch Raum und Rücksichtnahme von Seiten der Autofahrer.

Das Frauenforum Salzkammergut und die Marktgemeinde Ebensee organisieren im Rahmen des Projekts „Fair Mobility“ eine Kinderwagen-Roas, zu der alle Eltern, Großeltern mit ihren (Enkel-)Kindern und Godis eingeladen sind, sich gemeinsam Raum auf den Straßen Ebensees zu nehmen: mit Kinderwagen, Laufrad, Tretroller, Fahrrad, Lastenrad, etc.

Sichtbar gemacht werden soll mit dieser Aktion, die Bedeutung eines fairen und friedlichen Mit-

einander - sodass der Straßenverkehr auch für die schwächsten Verkehrsteilnehmer sicher ist. Die Roas findet am Mittwoch, 9. Juli, von 16 bis 18 Uhr (Ersatztermin bei Schlechtwetter Donnerstag, 10. Juli) statt, Start: vor dem Rathaus (Hauptstraße), Ziel: Gemeinschaftsgarten (Solvaystraße).

Den Abschluss bildet ein gemeinsames Picknick im Gemeinschaftsgarten (oder im Turnsaal der HS 1).

Die Kinderwägen und Fahrräder dürfen gerne bunt gestaltet werden, lustige Outfits sind willkommen. Bitte Jause und Picknickdecke mitbringen, für Getränke wird gesorgt.

## Faires Miteinander auf der Straße



Die erste Kinderwagenroas wurde im Rahmen des Projekts Fair Mobility in Ebensee veranstaltet. FFS

**EBENSEE.** Wer mit Kinderwagen oder Kleinkindern unterwegs ist, erlebt es immer wieder: man muss ständig auf der Hut sein, Autos ausweichen, sich auf zu schmalen oder holprigen Gehsteigen den Weg bahnen.

Schnell fahrende Autos wirken für Fußgänger oft bedrohlich - und sind es auch. Einen Perspektiven-Wechsel regte die erste Ebenseer Kinderwagen-Roas an - eine Aktion im Rahmen des Projekts Fair Mobility.

Eltern, Großeltern und Kinder beanspruchten bei der Kinderwagen-Roas für kurze Zeit den Straßenraum für sich und bestimmten das Tempo. Manche

der Autofahrer zeigten sich angesichts des wandernden Verkehrshindernisses irritiert, aber die Botschaft war klar: Kinder zählen im Straßenverkehr zu den schwächsten Beteiligten und sind auf die Rücksichtnahme aller anderen angewiesen.

Mit Stationen am Weg vom Rathaus durch das Ortszentrum bot die Kinderwagen-Roas Abwechslung für die Kinder und Gelegenheit für nette Begegnungen.

Das Projekt Fair Mobility soll das Bewusstsein dafür erhöhen, welche Rahmenbedingungen für eine sichere und faire Mobilität und den Zugang zu öffentlichem Raum notwendig sind.

# Kinderwagen-Roas

**EBENSEE.** Im Rahmen des Projekts Fair Mobility rückte in Ebensee eine besondere Aktion das Thema sichere Mobilität für Kinder in den Mittelpunkt. Eltern, Großeltern und Kinder zogen gemeinsam mit Kinderwägen durch das Ortszentrum und machten damit auf die Herausforderungen für zu Fuß Gehende aufmerksam.

Die sogenannte Kinderwagen-Roas startete beim Rathaus und führte durch die engen Straßen des Ortszentrums. Dabei bestimmten die Familien das Tempo und beanspruchten für kurze Zeit den Straßenraum für sich. Viele Autofahrer zeigten sich überrascht, einige auch irritiert, doch das Ziel der Aktion war klar: Aufzeigen, dass Kinder und Eltern oft unter schwierigen Bedin-

gungen unterwegs sind und Rücksichtnahme brauchen. Engstellen, unebene Gehsteige und schnelles Verkehrsaufkommen stellen im Alltag eine permanente Herausforderung dar.

## Begegnung und wichtiges Bewusstsein schaffen

Auf dem Weg sorgten mehrere Stationen für Unterhaltung bei den Kindern und boten den Erwachsenen Gelegenheit zum Austausch. Die Kinderwagen-Roas wurde von Fair Mobility organisiert – einem Projekt, das sich für mehr Sicherheit und gleichberechtigten Zugang zum öffentlichen Raum einsetzt. Dabei soll das Bewusstsein geschärft werden, wie Verkehrsplanung und Rücksichtnahme das Miteinander im Straßenverkehr beeinflussen. Ziel ist ein



Die Kinderwagen-Roas startete beim Rathaus und führte durch die engen Straßen des Ortszentrums. Foto: FFS

Umfeld, in dem auch die Schwächsten sicher unterwegs sein können. ■

# Mit Kinderwagen für fairen Miteinander auf der Straße

EBENSEE. Die erste Ebenseer Kinderwagen-Roas machte auf die Herausforderungen aufmerksam, mit denen Eltern samt Kinderwagen im Straßenverkehr konfrontiert werden. Wer mit Kinderwagen oder Kleinkindern unterwegs ist, erlebt es immer wieder: Man muss ständig auf der Hut sein, Autos ausweichen, sich auf zu schmalen oder holprigen Gehsteigen den Weg bahnen. Schnell fahrende Autos wirken für Fußgänger oft bedrohlich und sind es auch. Einen Perspektiven-Wechsel regte die erste Ebenseer Kinderwagen-Roas an – eine Aktion im Rahmen des Projekts „Fair Mobility“. Eltern, Großeltern und Kinder beanspruchten bei der Kinderwagen-Roas für kurze Zeit den Straßenraum für sich und bestimmten das Tempo. Manche der Autofahrenden zeigten sich angesichts des wandern-



Der Straßenverkehr soll für alle sicherer werden.

Foto: FF5

den Verkehrshindernisses irritiert, aber die Botschaft war klar: Kinder zählen im Straßenverkehr zu den schwächsten Beteiligten und sind auf die Rücksichtnahme aller anderen angewiesen. Mit Stationen am Weg vom Rathaus durch das Ortszentrum bot die Kinderwagen-Roas Abwechslung für die Kinder und Gelegenheit für nette Begegnungen.

ABBILDUNG 9 – BEZIRK RUNDSCHAU, 31. JULI 2025

## KINDERWAGEN-ROAS IN EBENSEE AM MITTWOCH, 9. JULI • 16-18 UHR (bei Schlechtwetter am 10.07.)

**Start:** Rathaus (Hauptstr.) • **Ziel:** Gemeinschaftsgarten (Solvaystr.)

**Sichere Mobilität für ALLE** – Wir sind alle Verkehrsteilnehmer\*innen und erobern uns den Platz auf der Straße! Dazu laden wir alle Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern, Tanten, Godis... & Kleinkinder (Kinderwagen, Laufrad, Tretroller, Fahrrad) ein.

**Anschließend: Picknick im Gemeinschaftsgarten (oder im Turnsaal HSi)**

Bunte Gestaltung der Kinderwagen und Fahrräder willkommen!

Bitte Jause & Picknickdecke mitbringen. Für Getränke wird gesorgt.

ABBILDUNG 10 – GEMEINDEZEITUNG, JULI 2025



## Textile Inspiration für Ebensee

**EBENSEE.** Aus dem Kulturhauptstadt-Projekt „Einen Faden ziehen“ ist in Ebensee ein Treffpunkt für textiles Handarbeiten entstanden. Unter dem Motto „Fadenspiel“ treffen sich Textil-Begeisterte einmal im Monat, um Tipps und Erfahrung auszutauschen und Werkstücke herzuzeigen. Nun holte sich die Gruppe Inspiration beim Webermarkt in Haslach.

Das vom Frauenforum Salzkammergut durchgeführte Projekt „Einen Faden spielen“ hatte unter anderem das Ziel, eine Gemeinschaft textilbegeisterter Menschen zusammen zu bringen. Auch der daraus entstandene Treffpunkt „Fadenspiel“ wird von Mitgliedern des Frauenforums organisiert.

Als weitere verbindende Akti-

vität unternahmen 17 Frauen aus dem Salzkammergut eine Exkursion zum berühmten Webermarkt nach Haslach. Dort erwarteten die Teilnehmerinnen unzählige österreichische und internationale Aussteller, die Materialien und fertige Textilkunstwerke anboten. Der Besuch des Webermarkts und der Ausstellungen ermöglichte der Gruppe zudem, eine anregende Zeit miteinander zu verbringen und sich für das eigene Schaffen inspirieren zu lassen.

Der nächste Treffpunkt „Fadenspiel“ findet am 11. September, danach jeden ersten Donnerstag im Monat an wechselnden Orten statt. Informationen dazu sind im Frauenforum Salzkammergut, Tel. 06133/4136, zu erfahren.

ABBILDUNG 11 – ISCHLER WOCHEN, 6. AUGUST 2025

SalzkammerPride geht in die zweite Runde

## Für Vielfalt, Sichtbarkeit und Akzeptanz

**BAD ISCHL.** Am Samstag, 23. August, zieht die SalzkammerPride zum zweiten Mal durch Bad Ischl. Unter dem Motto „Mia san queer, mia san do, gwents eich drän“ wollen die Veranstalter ein Zeichen für Toleranz, Gleichberechtigung und ein respektvolles Miteinander setzen. Besucher erwartet ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Performances, Lesungen und Infoständen.

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr – rund 2.000 Teilnehmende und insgesamt etwa 5.000 Besucher – bringt die Pride auch heuer wieder Farbe(n) in den ländlichen Raum und setzt ein starkes Zeichen. Mit Mut, Musik und vielen bunten Stimmen wird Bad Ischl – stellvertretend für das gesamte Salzkammergut – erneut zum Ort gelebter Vielfalt.

„Dass wir heuer in die zweite Runde SalzkammerPride gehen und hier bei uns am Land ein weiteres Zeichen für LGBTQ+ Rechte setzen, ist vielen Aktivist\*innen, Künstler\*innen und Mitwirkenden zu verdanken, die so eine bunte und aussagekräftige Bewegung möglich machen. Queeres Leben am Land hat es schon immer gegeben, aber durch Initiativen wie die Pride Parade wird es endlich sichtbar – in diesen Momenten bin ich froh, eine Salzkammerqueer Community zu sein“, so Christina Jaritsch vom Team SalzkammerPride.



Mit Mut, Musik und vielen bunten Stimmen wird Bad Ischl zum zweiten Mal zum Ort gelebter Vielfalt. **kw**

Ihre Kollegin Birgit Hofstätter ergänzt: „Mit der Entstehung der Salzkammerqueer Community und bei der Pride im letzten Jahr habe ich viele berührende Bege-

nungen erlebt, die gezeigt haben, wie wichtig Gemeinschaft, das Gefühl von Zugehörigkeit und das gemeinsame Sichtbarwerden ist.“

### Warum eine Pride im Salzkammergut?

Gerade abseits der großen Städte ist Sichtbarkeit für queere Communities oft eine Herausforderung. Die SalzkammerPride schafft Raum für Austausch, Empowerment und Solidarität – für alle, die für ein respektvolles Zusammenleben eintreten, ob selbst queer oder als Unterstützer – jeder ist willkommen.

Entstanden ist die Pride aus einem Projekt der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024, dem Frauenforum Salzkammergut und dem Schamsteiner Mädchen- und Frauenzentrum Insel.

### Der Zeitplan im Detail

Treffpunkt ist am 23. August um 13 Uhr vorm Ischler Postgebäude am Auböckplatz. Ab 14 Uhr geht es entlang der Kaiser-Franz-Josef Straße über Kreuzplatz, Wierstraße und Esplanade zum Sissipark (Nähe Wasserspielplatz) – Dauer ca. eine Stunde.

Im Anschluss ab 15.30 Uhr findet die Kundgebung mit Konzert, Performances, Lesung und Reden statt. Zusätzlich gibt es ein Kinderprogramm sowie Info- und Bücherstände.

Ab 20 Uhr wird zur Aftershow-Party mit DJs in der Kurdirektion bis spät in die Nacht geladen.



ABBILDUNG 12 – ISCHLER WOCHEN, 13. AUGUST 2025

## Fair Mobility: Hauptstraßen-Gaudi soll Bewusstsein schaffen

EBENSEE. „Straßenraum fair teilen“ lautet das Motto der „Hauptstraßen-Gaudi“, einer Veranstaltung, bei der die Ebenseer Hauptstraße am 28. August von 9 bis 11 Uhr für zwei Stunden jenen gehört, die im Straßenverkehr oft den Kürzeren ziehen.

Gemeinsam mit dem Bluten Kinderhort, der Tageseinrichtung M3 und der Marktgemeinde Ebensee organisiert das Frauenforum Salzkammergut ein Straßenfest mit Action statt Autos, zu dem alle Ebenseer eingeladen sind. Mitglieder des SV Ebensee und der Tanzgruppe Spirit of Teams bereichern die Veranstaltung mit Angeboten. Gerade für jene Verkehrsteilnehmer, die nicht mit dem Auto



Für eine sichere und faire Mobilität setzt sich die Gemeinde Ebensee am 28. August ein. Frauenforum Salzkammergut

unterwegs sind, kommt es in der Ebenseer Hauptstraße zu gefährlichen Situationen. Teilweise fehlt die Sicherheit eines ausreichend breiten Gehsteigs, Randsteine bilden Hindernisse für gehbehinderte Menschen und zu schnell fahrende Autos trotz 30km/h-Beschränkung tragen dazu bei, dass die Hauptstraße zum Stresstest wird - auch für die Menschen, die dort wohnen. Die Hauptstraßen-Gaudi ist eine Initiative im Rahmen des europäischen Projektes FairMobility, in dem Ebensee als Pilot-Gemeinde dient. Ziel des Projekts ist unter anderem das Bewusstsein für Rahmenbedingungen für eine sichere und faire Mobilität und den Zugang zu öffentlichem Raum zu schaffen.

ABBILDUNG 53: ISCHLER WOCHEN, 20. AUGUST 2025



2.500 Menschen nahmen an der Pride in Bad Ischl teil. Foto: Dorian Karpfner

### PARADE

## Zweite Pride

**BAD ISCHL.** Rund zweieinhalbtausend Menschen beteiligten sich nach Angaben der Polizei an der zweiten SalzkammerPride in Bad Ischl. Die Parade setzte damit erneut ein deutliches Zeichen für Vielfalt, Gleichberechtigung und Toleranz im ländlichen Raum. Die rund einstündige Parade führte vom Auböckplatz durch die Innenstadt bis in den Sissipark. Dort fand eine Kundgebung mit Konzert und einer Afterparty statt. ■

ABBILDUNG 14 – TIPS, 35. WOCHEN 2025

## Zweite SalzkammerPride in Bad Ischl setzt starkes Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz



**BAD ISCHL.** Die zweite SalzkammerPride hat am Samstag, 23. August, laut Polizei rund 2.500 Menschen in die Kaiserstadt gelockt – ein klares Signal für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im ländlichen Raum.

Um 14 Uhr eröffnete Bürgermeisterin Ines Schiller (SP) die Veranstaltung vor dem Postgebäude am Auböckplatz: „Ich bin stolz darauf, Bürgermeisterin einer Stadt zu sein, die Vielfalt lebt und herzeigt. Der Tag der Pride ist ein Tag, an dem wir laut sind, wo wir feiern und wo wir beweisen, dass jede und jeder leben und lieben darf, wie sie oder er will.“

### „Wir haben bewiesen, dass wir nachwirken“

„Es war wieder überwältigend schön, wie letztes Jahr. Wir waren gespannt, wie es heuer ohne Kulturhauptstadtjahr wird – aber ich glaube, wir haben bewiesen, dass wir nachwirken“, sagt Christina Jaritsch, die gemeinsam mit Birgit Hofstätter die zweite SalzkammerPride organisierte. Jaritsch erzählt, dass die Be-

wegung 2023 mit einem Pride-Picknick in Ebensee begann: „Damals sind trotz schlechtem Wetters etwa 70 Leute gekommen. Da haben wir gemerkt: Es ist ein Thema.“ Jaritsch freut sich besonders über die Vielfalt des Publikums: „Junge und ältere Leute waren da, ebenso Familien und die queere Community. Uns ist auch wichtig, queeren Künstler\*innen eine Bühne zu geben. Das ist in der Region nicht selbstverständlich. Aber: Queere Personen gab es hier immer, sie waren nur nicht sichtbar. Gerade Initiativen wie SalzkammerQueer oder die Pride helfen, dass sie sich vernetzen.“

### Prominenter Gast

Auch Tom Neuwirth alias Conchita Wurst war erneut als Ehrengast dabei: „Dass Tom wieder dabei war, freut uns sehr. Für ihn ist das persönlich wichtig – ein starkes Symbol für die queere Community, gerade im ländlichen Raum.“ Er selbst lobte das Engagement der Veranstaltung: „Dass die Pride zum zweiten Mal stattfindet, ist fantastisch. Das

zeigt, welche Perle Ischl ist.“

Die rund einstündige Parade – begleitet von der Performance-Gruppe Krampus mit Kunstperchten – führte durch die Innenstadt bis zum Sisipark, wo eine Kundgebung stattfand. Das Bühnenprogramm bot ein Konzert von Mama Frida, Drag-Performances von Eric Big Clit und dem House of Maschinella, dazu einen Poetry Slam von Sara Merzbach und eine Lesung von Fabian Sindelar. Ab 20 Uhr wurde bei der Afterparty in der Alten Kurdirektion gefeiert.

### „Wir wollen eine Brücke schlagen“

Die Organisatorinnen loben die Unterstützung durch die Stadt Bad Ischl: „Wir werden super unterstützt – von der Bürgermeisterin bis zum Bauhof und auch von der Polizei. Das ist nicht selbstverständlich.“ Dennoch gibt es Skepsis, wie Jaritsch erzählt: „Wir werden oft gefragt, wieso es das braucht. Aber wenn wir dann miteinander reden und versuchen zu erklären, verstehen es die meisten. Wir wollen eine

Brücke schaffen zwischen Tradition und Moderne.“ Jaritsch ist überzeugt, dass sich die Pride langfristig etabliert: „Ich glaube, die SalzkammerPride wird ein fixer Bestandteil im Ischler Jahreskalender.“

### Vereinsgründung geplant

Noch fehlt ein offizieller Verein: „Der nächste Schritt ist die Vereinsgründung von SalzkammerQueer gemeinsam mit der Pride – heuer noch“, blickt Jaritsch in die Zukunft. Laut Mobilfunkdaten von A1 Mobility waren am Samstag mehr als 32.000 Menschen in Bad Ischl – das ist freilich eine Gesamtzahl, da vier Veranstaltungen zeitgleich stattfanden. Die Exekutive schätzt für die Pride Parade dennoch etwa 2.500 Gäste, das ist mit den Schätzungen vom letzten Jahr vergleichbar. Haben die Veranstalterinnen mit so viel Publikum gerechnet? Jaritsch sagt: „Wir hatten für heuer überhaupt kein Gefühl. Es ist mitten im Sommer, Urlaubszeit und auch der Kulturhauptstadteffekt ist nun weg. Aber es ist sehr gut aufgegangen!“ **KW**

ABILDUNG 15 – ISCHLER WOCHEN, 27. AUGUST 2025

# „Action statt Autos“ in der Ebenseer Hauptstraße

EBENSEE. „Straßenraum fair teilen“ lautet das Motto der „Hauptstraßen-Gaudi“, einer Veranstaltung, bei der die Ebenseer Hauptstraße am 28. August von 9 bis 11 Uhr für zwei Stunden jenen gehört, die im Straßenverkehr oft den Kürzeren ziehen. Gemeinsam mit dem Bunten Kinderhort, der Tageseinrichtung M3 und der Marktgemeinde Ebensee organisiert das Frauen\*forum Salzkammergut ein Straßenfest mit Action statt Autos, zu dem alle Menschen aus Ebensee eingeladen sind. Mitglieder des SV Ebensee und der Tanzgruppe Spirit of Teams bereichern die Veranstaltung mit Angeboten. Gerade für jene Verkehrsteilnehmende, die nicht mit dem Auto unterwegs sind, kommt es in der Ebenseer Hauptstraße zu gefährlichen Situationen. Teilweise fehlt die Sicherheit eines ausreichend breiten



**Für ein faires Miteinander im Straßenverkehr.** Foto: Frauen\*forum Salzkammergut

Gehsteigs, Randsteine bilden Hindernisse für gehbehinderte Menschen und zu schnell fahrende Autos trotz 30km/h-Beschränkung tragen das Ihre dazu bei, dass die Hauptstraße zum Stresstest wird. Auch für die Menschen, die dort wohnen. Die Hauptstraßen-Gaudi ist eine Initiative im Rahmen des europäischen Projektes FairMobility, in dem Ebensee als Pilot-Gemeinde dient.

ABBILDUNG 16 – BEZIRKSRUNDSCHAU, 28./29. AUGUST 2025

## SICHERE MOBILITÄT

# Spiel, Bewegung und Begegnung bei der Veranstaltung „Straßenraum fair teilen“

**EBENSEE.** Die Ebenseer Hauptstraße wurde erstmals für eine besondere Veranstaltung gesperrt. Für zwei Stunden stand sie ganz im Zeichen von Spiel, Bewegung und Begegnung. Unter dem Motto „Straßenraum fair teilen“ wurde die sonst stark befahrene Straße zum Treffpunkt für Kinder, Erwachsene und Familien.

Das Straßenbild war geprägt von fußballspielenden und tanzenden Kindern, aber auch Erwachsene beteiligten sich aktiv am Geschehen. Viele nutzten die Gelegenheit, den Straßenraum einmal ohne motorisierten Verkehr zu erleben und die Gemeinschaft in ungezwungener Atmo-



Sichtbares Zeichen für ein respektvolles Miteinander.

Foto: Bismarckweg

sphäre zu genießen. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Sportverein Ebensee und von der Askö-Tanzgruppe Spirit of Team, die mit ihren Beiträgen für zusätzliche Stimmung sorgten.

### Initiative für faire Mobilität

Organisiert wurde die Hauptstraßen-Gaudi vom Frauenforum Salzkammergut in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Ebensee. Sie ist Teil des euro-

päischen Projektes Fair Mobility, bei dem Ebensee als eine von zwei Pilotgemeinden ausgewählt wurde. Ziel ist es, durch unterschiedliche Aktionen das Bewusstsein für faire und sichere Mobilität zu stärken. Besonders Kinder und Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit sollen im Straßenverkehr stärker berücksichtigt werden.

### Gelungene Premiere

Mit der gelungenen Premiere setzte Ebensee ein sichtbares Zeichen für ein respektvolles Miteinander im öffentlichen Raum. Die Veranstaltung zeigte, wie lebendig und vielfältig eine Straße genutzt werden kann, wenn Autos einmal keinen Platz haben. ■

ABBILDUNG 17 – 15 TIPS, 37. WOCHEN 2025

## ELTERNHALTESTELLE VS EBENSEE - SICHER BEWEGT ZUR SCHULE!

**K**eine gefährlichen Situationen vor der Schule und mehr Bewegung für Kinder: Das erhoffen sich VS Ebensee, Elternverein und Gemeinde durch eine neue Elternhaltestelle beim Rathauspark. Im Rahmen von Fair Mobility wurde das Projekt vorbereitet, Eltern konnten ihre Bedürfnisse in einer Online-Befragung einbringen. Begleitet wird es von der SPES Zukunftsakademie im Programm „sicher bewegt“. Ab dem neuen Schuljahr sollen Eltern ihre Kinder beim südlichen Zugang zum Rathauspark aussteigen lassen. Schüler\*innen gestalten mit Franz Hofer den Weg kreativ. So wird der Schulweg sicherer, bewegter und gemeinschaftlicher.



ABBILDUNG 18 – GEMEINDEZEITUNG, 16 SEPTEMBER 2025

# HOP ON-HOP OFF RINDBACH

NEUES MOBILITÄTSPROJEKT SETZT AUF GELEBTE NACHBARSCHAFTSHILFE

**E**insteigen, mitfahren, Gemeinschaft stärken – unter diesem Motto startet im Ortsteil Rindbach ein neues Mobilitätsprojekt, das Wege ins Ortszentrum und zurück einfacher, umweltfreundlicher und sozialer macht.

## SO FUNKTIONIERT'S UNKOMPLIZIERT:

Wer gerne ins Zentrum mitgenommen werden möchte, zieht einfach die speziell entworfene Warnweste über – gut sichtbar für alle Autofahrer:innen. **Die Weste signalisiert: „Ich würde gerne mitfahren.“** Sie ist das offizielle Erkennungszeichen des Projekts und schafft Klarheit und Vertrauen – für beide Seiten.

Autofahrer:innen, die in Richtung Zentrum oder zurück nach Rindbach unterwegs sind und noch Platz haben, können unkompliziert anhalten und die wartende Person mitnehmen. Eine kleine Geste mit großer Wirkung: Eine Unterstützung für all jene, die auf Hilfe angewiesen sind.



**Die Warnwesten sind im Gemeindeamt Zimmer 3 für jeden Rindbacher:in kostenlos erhältlich.**

ABBILDUNG 19 - 17GEMEINDEZEITUNG, SEPTEMBER 2025

## Aktionstag für fairen und lebendigen Straßenraum

ABBILDUNG 2018 - ISCHLER WOCHEN,  
17. SEPTEMBER 2025



Im Rahmen des Aktionstages „Ebensee in Bewegung“ soll das Zentrum in einen Ort der Begegnung verwandelt und das Tempo des Straßenverkehrs auf natürliche Weise gedrosselt werden. Frauen\*forum Salzkammergut

EBENSEE. Menschenleere Straßen wirken bedrückend – und machen sie für Fuß- und Radverkehr unsicher. Im Rahmen des Projekts „Fair Mobility“ lädt das Frauen\*forum Salzkammergut am Freitag, 19. September, zu einem Aktionstag in Ebensee ein.

Leere Straßen sind nicht nur trist, sie verleiten Autofahrerinnen und Autofahrer auch zu höherem Tempo – und machen damit den öffentlichen Raum für Fußgänger und Radfahrende unsicher. Diesem Teufelskreis will das Frauen\*forum Salzkammergut mit dem Projekt „Fair Mobility“ entgegenwirken.

### **Ebenseer Zentrum mit Leben füllen**

Bei der vorerst letzten Veranstaltung im Rahmen des Projekts am Freitag, 19. September, sollen von 15 bis 18 Uhr die Hauptstraße, Marktgasse und die Seitengassen mit Leben gefüllt werden. Unter dem Titel „Ebensee in Bewegung“ sind zahlreiche Aktionen geplant, die den Stra-

ßenraum in einen Ort der Begegnung verwandeln und das Tempo des motorisierten Verkehrs ganz natürlich drosseln. Zu den geplanten Impulsen zählen unter anderem die „Brück'n-Sternerinnen“, gemeinsames Tafeln, ein „Blind Walk“ und Markt-gassen-Minigolf. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit auf faire und nachhaltige Mobilität zu lenken und den öffentlichen Raum für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen zu öffnen.

### **Barrierefreiheit stärker ins Bewusstsein rücken**

Im Mittelpunkt stehen auch die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Sicherheit, Barrierefreiheit, Offenheit und Toleranz sollen stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung rücken. Das Projekt „Fair Mobility“ will dazu beitragen, mehr Bewusstsein zu schaffen und langfristig den Zugang zu Mobilität und öffentlichen Räumen für alle zu sichern – und Ebensee sprichwörtlich in Bewegung zu halten.

## Glitzernder Protest und Kurzfilme: Queertactics in Ebensee

EBENSEE. Mit den Queertactics Nachspielen präsentiert das Festival gemeinsam mit Salzkammerqueer zwei Filmprogramme, die Drag, Diversität und queer feministischen Aktivismus ins Kino Ebensee bringen.

Am Freitag, 19. September, verwandelt sich Ebensee in ein Zentrum für queer feministisches Kino: In Kooperation mit Salzkammerqueer und mit Unterstützung der queer-feministischen Vernetzungsstelle aus Linz Fifti% präsentiert das Filmfestival Queertactics zwei außergewöhnliche Filmprogramme, die Aktivismus, Diversität und experimentelle Filmkunst feiern.

### Stadtführung der anderen Art

Um 18.30 Uhr beginnt der Film Avant-Drage! Radical Performers Re-Imagine Athens. Der griechische Dokumentarfilm von Fil Ieropoulos (2024, OmdU, 92 Min) bietet eine Stadtführung der anderen Art: Zehn Drag-Performer unterschiedlicher geschlechtlicher Identitäten, Sexualitäten und Herkünfte dekonstruieren in radikalen und surrealen Performances Geschlecht, Sexualität, Nationalismus, Religion und Ethnizität im öffentlichen Raum Athens. Abseits des glitzernden Mainstreams wird Drag hier zur glamourösen Protestform – widerständig gegen Polizeigewalt, Transphobie und Rassismus. Die Collage porträtiert eine schillernde, zärtliche „Com-



Der griechische Dokumentarfilm Avant-Drage! Radical Performers Re-Imagine Athens von Fil Ieropoulos startet um 18.30 Uhr.

Alex Kat

munity of Care“ und diskutiert Fragen rund um Drag als Kunst, politischen Protest und Mainstream-Aneignung – stilvoll bei einer Dinnerparty. Kurze Einführung durch Queertactics.

### Drei Kurzfilme ausgezeichnet

Im zweiten Programmpunkt um 20.30 Uhr zeigt Queertactics die Shortlist des diesjährigen Kurzfilmpreises Goldene Medusa, der bereits zum dritten Mal vergeben wurde. Der Film Gleichzeitig nackt von Ursula Pürer und Ashley Hans Scheirl (2024, 3 Minuten) erhielt die Goldene Medusa für das beste LGBTQ+-Dokument und der Film Frühlingsdepression von Vera Sebert (2022, 2 Minuten) wurde mit der Goldenen Me-

dusa für die queerste Ästhetik ausgezeichnet. Zuletzt erhielt der Film Berry Wilde von Mika A. Sattler (2023, 22 Minuten) die Goldene Medusa für herausfordernde Geschlechterdarstellungen. Die anderen Filme

der Shortlist werden ebenfalls gezeigt – von intensiven Miniaturen über experimentelle Ästhetik bis zu herausfordernden Geschlechterdarstellungen: Different/Same/Both/Neither von Çağla Gillis (2024, 4 Minuten), Saturn Return von Daniela Zahlner (2024, 23 Minuten), Mothra Against Prehistoric Creatures von Vera Sebert (2024, 3 Minuten).

### Filmgespräch mit Künstler

Im Anschluss findet sowie eine kurze Einführung durch Queertactics sowie ein etwa 30-45 Minutenlanges Filmgespräch mit den Künstlern Vera Sebert und Mika Sattler statt. Die Queertactics Nachspiele werden vom Verein zur Förderung queer feministischer Perspektiven in Wissenschaft und Kunst veranstaltet. Mehr Informationen: [www.queertactics.at](http://www.queertactics.at)

ABBILDUNG 21 - 22ISCHLER WOCH, 17. SEPTEMBER 2025

## Ebensee

**Do, 2.10.:** Fadenspiel - der Handarbeitsstammtisch in Ebensee, 15 Uhr, Trüföbankerl.

ABBILDUNG 22 – ISCHLER WOCH, 1. OKTOBER 2025

## Gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr

EBENSEE. Mit Bewegung Leben in den ausgestorben wirkenden Ortskern von Ebensee bringen, war das Ziel einer Veranstaltung im Rahmen der Mobilitätswoche. Zahlreiche Aktivitäten brachten Jung und Alt zusammen und erinnerten den motorisierten Verkehr daran, mehr Rücksicht auf Fuß- und Radverkehr zu nehmen.

Bei der Aktion „Ebensee in Bewegung“ des Mobilitätsprojektes Fair Mobility ging es um gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr, vor allem um Bewusstseinsbildung für die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Ein „Blind Walk“ ermöglichte die Erfahrung, wie es ist, mit einer Sehbehinderung im öffentlichen Raum unterwegs zu sein. Ein GEHzeug machte deutlich, wieviel Raum ein Kleinwagen einnimmt.



Und mit Schokolade, Äpfeln und einem Augenzwinkern wurden Autofahrende bedacht, die sich rücksichtsvoll an die Geschwindigkeitsbeschränkung in der Hauptstraße hielten.

Ein weiteres Anliegen der Veranstaltung war die Belebung des öffentlichen Raums. So wurde

der Platz vor dem Kriegerdenkmal ein Ort der Begegnung. Nach dem Motto „gemeinsam Tafeln“ wurden Speisen aus unterschiedlichsten Ländern geteilt, zubereitet von Ebenseern, die ihre Wurzeln in anderen Ländern haben.

Mit Raum für Kinderspiel, Kre-

ativität und Gespräche bot auf sich dem Platz vor dem Eingang zur Marktgasse ein völlig anderes Bild als sonst.

Die öffentliche Pfarr- und Gemeindebücherei lud zur Kinderbuchlesung beim Trüföbankerl, die Kinder der Katholischen Jungchar verwandelten Kanaldeckel in bunte Blumen, für musikalische Begleitung sorgten zwei Volksmusik-Gruppen und bei einem temporäre Mini-golf-Kurs konnte Geschick bewiesen werden.

Fair Mobility ist ein europäisches Projekt, in dem Ebensee Pilotgemeinde ist. Das Frauenforum Salzkammergut und die Marktgemeinde Ebensee arbeiten dabei gemeinsam daran, autofreie Mobilität in den Fokus zu rücken, nachdem Jahrzehnte lang der Autoverkehr bei der Verkehrs- und Raumplanung im Mittelpunkt stand.

ABBILDUNG 27 - ISCHLER WOCHEN, 1. OKTOBER 2025

## Graffiti-Kunst für Volksschüler



**Micky Maus, Spiderman und Co. begrüßen die Volksschüler und deren Eltern ab sofort bei der „Elternhaltestelle“.** Frauen\*forum Salzkammergut

**EBENSEE.** Ein besonderes Geschenk machten Schüler und Lehrer der Höheren Lehranstalt für Mode den Kindern und Eltern der Volksschule Ebensee. Für die zukünftige Elternhaltestelle beim Rathauspark fertigten sie ein Graffiti mit verschiedenen Figuren aus der Welt der Volksschulkinder an.

Die Schüler haben sich die Motive gut überlegt, schließlich geht es darum, die Kinder zu motivieren, den Weg durch den Rathauspark und über die Dienertreiege zu gehen. Wenn Spiderman, SpongeBob, Micky Maus und Olaf, der freundliche Schnee-

mann, am Schulweg warten, ist es nicht nur ein bewegter, sondern auch ein bunter Start in den Schultag. *„Die Talente, die in der Modeschule Ebensee gefördert werden, sind vielfältig - und der Beitrag der Schüler zur Elternhaltestelle ist ein besonderes Beispiel für eine bereichernde Zusammenarbeit“*, freut man sich beim Frauen\*forum Salzkammergut. Die Einrichtung der Elternhaltestelle erfolgt im Rahmen des Projekts Fair Mobility, das vom Frauen\*forum Salzkammergut und der Marktgemeinde Ebensee umgesetzt wird.

## Graffiti-Kunst für Volksschul-Kinder



EBENSEE. Ein besonderes Geschenk machten die Schüler sowie die Lehrkräfte der Höheren Lehranstalt für Mode den Kindern und Eltern der Volksschule Ebensee. Für die zukünftige Elternhaltestelle beim Rathauspark fertigten sie ein Graffiti mit verschiedenen

Figuren aus der Welt der Volksschulkinder an. Die Schülerinnen und Schüler haben sich die Motive gut überlegt, schließlich geht es darum, dass die Kinder motiviert werden, den Weg durch den Rathauspark und über die Dienerstiege zu gehen.

ABBILDUNG 25 – BEZIRKSRUNDSCHAU, 9./10. OKTOBER 2025

**Mi, 15.10.:** 9 - 11 Uhr, Baby-Frühstück - offener Treff; Kinderhort, Kirchengasse 4.

ABBILDUNG 26 - ISCHLER WOCHEN, 15. OKTOBER 2025

## Neue Elternhaltestelle in Ebensee sorgt für sicheren und bewegten Schulweg

EBENSEE. Die angespannte Verkehrssituation am engen Kirchenplatz vor der Volksschule Ebensee war seit Jahren ein Problem - besonders am Morgen, wenn zahlreiche Eltern ihre Kinder mit dem Auto direkt vor die Schule brachten, und zu Mittag beim Abholen. Nun konnte endlich eine sichere und zugleich kindgerechte Lösung umgesetzt werden.

Gemeinsam mit der Marktgemeinde Ebensee, dem Elternverein, dem Frauenforum und im Rahmen des Projekts „Fair Mobility“ wurde am in der Hauptstraße, beim Eingang zum Rathauspark, eine neue Elternhaltestelle eingerichtet. Von dort aus sollen die Kinder künftig zu Fuß durch den Rathauspark und über die Dienertiege zur Volksschule gehen. Der neue Schulweg ist völlig autofrei - und damit nicht nur sicher, sondern



Von nun an werden die Kinder von farbenfrohen Bildern, etwa von Spongebob Schwammkopf, auf dem Schulweg begleitet.

*Kernzeitung*

auch liebevoll gestaltet: Entlang des Weges begleiten bunte Holzkulpturen, die die Kinder gemeinsam mit dem Bildhauer Franz Hofer Langwies geschaffen haben, die Schüler auf ihrem Weg. Zusätzlich zieren bunte

Wimpel, die beim Schulfest im Juni bemalt wurden, den Ausgang über die Dienertiege. Bei der Elternhaltestelle selbst sorgt ein farbenfrohes Graffiti der Modeschule Ebensee für einen fröhlichen Start in den Schultag.

### Mehr Sicherheit und mehr Bewegung für Kinder als Ziel

Das Ziel des Projekts ist klar: mehr Sicherheit und mehr Bewegung für die Kinder. Denn laut Experten sollten sich Kinder und Jugendliche mindestens 60 Minuten pro Tag bewegen - und der Schulweg kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten. Zu Fuß zur Schule zu gehen bedeutet nicht nur frische Luft und Begegnungen mit Freunden, sondern sorgt auch für einen ausgeglicheneren Start in den Unterricht. Die Verantwortlichen appellieren an alle Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen, künftig die neue Elternhaltestelle beim Rathauspark zu nutzen. So bleibt der Platz vor der Schule frei für jene Kinder, die den gesamten Schulweg zu Fuß bewältigen.

*RII*

## Bad Ischl und Ebensee setzen Zeichen gegen Gewalt an Frauen



Jedes rote Schuhpaar am Montag, 1. Dezember, um 15 Uhr am Ischler Sparkassenplatz soll ein ausgelöschtes Frauenleben darstellen. CHRIS GAN

**BAD ISCHL/EBENSEE.** Von Dienstag, 25. November, bis Donnerstag, 10. Dezember, steht die Welt wieder im Zeichen der UN-Kampagne „Orange the World“.

In über 190 Ländern werden in diesen 16 Tagen Gebäude, Plätze und Wahrzeichen orange beleuchtet - als Symbol für eine Zukunft ohne Gewalt an Frauen und Mädchen. Auch im Inneren Salzkammergut zeigen Frauenorganisationen Flagge. In Bad Ischl setzt die Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut ein starkes Zeichen gegen häusliche Gewalt: Jede dritte Frau in Österreich ist mindestens einmal in ihrem Leben von körperlicher oder sexueller Gewalt betroffen - oft innerhalb von Partnerschaften oder Familien. Die Kampagne „Frei leben - ohne Gewalt“ will Bewusstsein schaffen, Betroffene stärken und deutlich machen: Jede Frau hat das Recht auf ein Leben in Sicherheit, Würde und Freiheit.

### Aktionen in Bad Ischl

Die Frauenberatungsstelle lädt zu verschiedenen Aktionen ein: Lesung & Gespräch „Land der Töchter - Zukunftsreich“ am Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr im Pfartheim Bad Ischl. Fahnenhissung am Dienstag, 25. November, 15 Uhr vor der Trinkhalle Bad Ischl. Installation „Jeder rote Schuh ein stummer Schrei“ am Montag, 1. Dezember, 15 Uhr am Sparkassenplatz Bad Ischl. Jedes rote Schuhpaar symbolisiert ein

ausgelöschtes Leben einer Frau. „Gemeinsam können wir Gewalt sichtbar machen, Betroffene stärken und den Weg in ein selbstbestimmtes Leben ohne Angst ebnen“, betont Lydia Linortner, Geschäftsführerin der Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut.

### Veranstaltungen in Ebensee

In Ebensee beteiligen sich das Gemeindeamt und das FrauenForum an der Aktion und werden während der Kampagne orange angestrahlt. „Gewalt gegen Frauen geht uns alle an - hinschauen statt wegschauen“, betont das FrauenForum. Der Auftakt der Aktionstage in Ebensee findet am Dienstag, 25. November, um 16.30 Uhr vor dem Gemeindeamt statt. Dort wird die „Frei leben ohne Gewalt“-Fahne gehisst und eine Mahnwache abgehalten, die an alle Frauen erinnert, die Opfer von Gewalt geworden sind. Weitere Aktionen sind: „Frauen als Vorbilder“ - eine Exkursion im Zeitgeschichte-Museum Ebensee am Freitag, 28. November, um 16 Uhr in Kooperation mit Frauen in Bewegung/Gmunden. „Stille Örtchen“ - in öffentlichen Toiletten hängen Fragebögen zum Thema Gewalt, um auf psychische und emotionale Gewalt aufmerksam zu machen. Mit diesen Aktionen wollen die Frauenorganisationen aufrütteln und informieren. Ebensee und Bad Ischl leuchten orange - für Aufmerksamkeit, Solidarität, Mitgefühl und Zivilcourage.

## Filmabend mit Gespräch im Kino Ebensee



Regisseurin Natalie Halla stellt ihren aktuellen Dokumentarfilm „Die letzte Botschafterin“ vor. Amina Stella

**EBENSEE.** Am Donnerstag, 4. Dezember, um 20 Uhr lädt das Frauenforum Salzkammergut gemeinsam mit dem Kino Ebensee zu einem besonderen Film- und Gesprächsabend.

Zu Gast ist die Regisseurin Natalie Halla, die ihren aktuellen Dokumentarfilm „Die letzte Botschafterin“ persönlich vorstellt und im Anschluss mit dem

Publikum diskutiert. Der Film porträtiert die afghanische Diplomatin Manizha Bakhtari, die als letzte Botschafterin Afghanistans in Europa im Exil weiter für die Rechte von Frauen und Mädchen kämpft - unbeirrt und unter großem persönlichem Risiko. Nach der Machtübernahme der Taliban 2021 blieb sie in Wien und nutzt seither jede Möglichkeit, internationale Aufmerksamkeit auf die prekäre Situation afghanischer Frauen zu richten. Das Motto, das sie antreibt: *„Peace is not the absence of war but the presence of justice.“* Im anschließenden Filmgespräch gibt Regisseurin Natalie Halla Einblicke in die Entstehung des Films und in ihre Begegnung mit Manizha Bakhtari. Moderiert von Julia Müllegger, lädt der Abend dazu ein, über Frauenrechte, Bildung und die Bedeutung globaler Solidarität zu diskutieren. Tickets sind um acht Euro an der Kinokasse erhältlich.

### **EIN RAUM FÜR WORTE, WISSEN UND AUSTAUSCH**

EBENSEE. Die feministische Bibliothek des Frauenforums Ebensee öffnet ihre Türen für alle, die sich mit feministischen Perspektiven, Stimmen und Geschichten beschäftigen möchten. Ob Sachbücher mit vielfältigen Schwerpunkten, Zeitschriften, Romane, Poesie oder Neuerscheinungen - die Sammlung wächst stetig und lädt dazu ein, sich von unterschiedlichen Frauen, Autorinnen und Denkerinnen inspirieren zu lassen. Öffnungszeiten: Dienstag 9 bis 11 Uhr, Donnerstag 15.30 bis 17.30 Uhr. Ein Raum für Worte, Wissen und Austausch - mitten in Ebensee. Jahresbeitrag 8 Euro, für Mitglieder frei.